



Lübecker Segler-Verein von 1885 e.V.

2025 RÜCKBLICK

...plus Highlights aus 2024

VORWORT

Liebe LSVer,

zwei Jahre liegen schon wieder hinter uns und schon steht das nächste Jahresheft an. Zwei Jahre geprägt von sportlichen Herausforderungen, gemeinschaftlichem Engagement und vielen besonderen Momenten auf und neben dem Wasser. Unser Verein lebt von der Begeisterung für den Segelsport, vom ehrenamtlichen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer sowie vom respektvollen Umgang miteinander über alle Generationen hinweg.

Die vergangenen Jahre haben uns erneut gezeigt, wie vielfältig und lebendig unser Vereinsleben ist: Regatten, Ausbildung, Jugendarbeit, Fahrtensegeln und geselliges Beisammensein bilden das Fundament unseres Vereins. Dabei sind es vor allem die Menschen im LSV, die mit ihrem Einsatz, ihrer Leidenschaft zum Segelsport und ihrer Verbundenheit den Verein stetig weiterentwickeln.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Trainern, Ressortleitern sowie Unterstützern, die zum Gelingen unseres Vereinslebens beitragen. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf die kommende Saison und freuen uns auf viele sportlich erfolgreiche und kameradschaftliche Stunden auf und am Ratzeburger See.

Mit sportlichen Grüßen

Ole Assmann
1. Vorsitzender



INHALT

GESELLIGES	
Nach 15 Jahren übergibt der Kulbors das Zepter	4-5
Dritter Frauenabend an der Wakenitz / Gedicht zum Frauenabend	6-7
Jubilarfeier voller Geschichten, Anekdoten und Segelleidenschaft	8-9
Dankeschön und Ehrungen am Schanzenberg	9
Gemütliches Osterfeuer am Schanzenberg / Gedicht Sonnenschutz nicht vergessen	10
Muttertags- und Vatertagsregatta mit Heringen	11
Sommer- und Kinderfest am 14. Juni 2025 / Gedicht Warum wir Schanzi so sehr lieben	12-13
Saisonausklang beim Oktober- und Laternenfest	14
Stiftungsfest	15
Jugendgruppenweihnachtsfeier	16
Familienweihnacht im Bootshaus	17
JUGEND	
35. Schanzenberger Optiregatta mit Taufe neuer Jugendboote	18-19
ILCA 6 Youth European Championship 2025 Vilamoura	20
Louisenlunder Frühjahrspokal	21
Erfolgreiches Wochenende beim ancora Opti-Cup	22
Preetzer Schusterjunge 2025 auf dem Lanker See	22
Unser Regatta-Wochenende beim Goldenen Opti in Schilksee	23
WIRO Intercup / Sommersonnenwendenregatta	24
Einfelder Opti Cup / NRV Stiftungs Cup / 29. Schweriner Marstall-Cup am 12./13. Juli 2025	24
XXVI. Mosquito Cup 2025	25
Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft – Opti (2.-9. August 2025)	26
Strander KÜZ und Landesjüngstenmeisterschaft SH	26
LSV-Jugend im Magazin „Lüttbecker“	27
Opti-Cup A/B/C in Malente und SBO am Ratzeburger See	27
LYC Youth Cup – zwischen Flaute und Starkwind (20./21.9.2025)	28
Louisenlunder Herbstpokal	29
35. Schweriner Herbstpokal-Regatta	30
Projektwoche der OzD / Projektwoche Pädagogium Bad Schwartau	31
Erster Schnupperkurs in den Sommerferien / Zweiter Schnupperkurs in den Sommerferien	31
SEGEL-BUNDESLIGA	
Bundesliga-Trainingswochenende auf der Alster	32
Erster Spieltag in Kiel	33
Bericht vom dritten Spieltag	34
Vierter Spieltag auf dem Wannsee	35
REGATTEN	
Schanzenberg Frühjahrsregatta 2025: Segelsport bei wechselhaften Bedingungen	36
Muttertags- und Vatertagsregatta mit Heringen	37
Der Countdown zum Helga Cup läuft ...	38
Helga Cup – Wir kommen wieder!	39
Marzipan Cup – Spannende Wettfahrten bei guten Bedingungen	40
Impressionen von den Club- und Vereinswettfahrten am 12./13. Juli 2025	41
O-Jollen auf der 136. Travemünder Woche vom 24.-26.7.2025	42
Medaillenregen für deutsche 49er- und 49erFX-Teams bei der Junioren-Weltmeisterschaft	43
Segelmeisterschaft Ratzeburger See	44
Abschluss der Schanzenberg Open	45
Kalender- und Erbsensuppenregatta	46-47
Känguru(h) immer mittwochs auf der Alster in Hamburg	48
Eisarsch am Nikolaustag	49
Jesper Bahr mit Sportplakette der Hansestadt Lübeck ausgezeichnet / Gedicht Schanzenberg im Winter	50
DIES UND DAS	
Seminar zu neuen Wettfahrtregeln an der Wakenitz	51
Vorstandstreffen der Schanzenberg-Vereine fokussiert Zusammenarbeit / Gedichte Wandel u. Alte Segelschiffe	52-53
Impressionen vom Arbeitsdienst / Benutzung der Fass-Sauna	54
Neue Tore montiert! / Gedicht Die neuen Tore in Schanzenberg	55
Helden der Toilette / Zeltabbau	56
Einlagern im Bootshaus läutet das Saisonende ein	57
HIGHLIGHTS 2024	
Zwanzig LSV-Highlights von Januar bis Dezember	58-61
TERMINE	
Termine 2026 (unter Vorbehalt) / Impressum	62

Nach 15 Jahren übergibt der Kulbors das Zepter



Am 11. Januar 2025 ist die Jochen-Kulbors-Gilde um ihren Öllersmann Jochen Kulbors zum alljährlichen Kulbors-Abend in der Messe des Lübecker Segler-Vereins zusammengekommen. In diesem Jahr war nicht nur der Abend an sich ein Anlass zum Feiern, denn es war zugleich auch das **100. Jubiläum**.

Dass dieser Abend sich noch immer großer Beliebtheit erfreut, zeigt die Tatsache, dass die Vereinsmesse mit rund 90 Teilnehmern bis auf den letzten Platz besetzt war. Unter den geladenen Gästen konnte sich die Gilde neben den Vorsitzenden bzw. Vertretern der Nachbarvereine auch über die Teilnahme des Bürgermeisters der Hansestadt Lübeck, Jan Lindenau, freuen.

Nach langer und intensiver Vorbereitung konnten sich die Mitglieder und ihre geladenen Gäste über ein Feuerwerk von Höhepunkten freuen, die dieser Abend mit sich brachte: so hat Gildemitglied und Vergnügungswart Jan Burt seine Vision von einem neuen, maritimen Rednerpult verwirklicht und der Gilde ein neues, großartiges und besonderes Pult aus einer Bugsektion eines alten Dinghys angefertigt – Lichteffekte untermalen nun auch die Stimmung von Jochen Kulbors. Ferner hatte Jan als Dankeschön vom Vorstand für die Treue für jedes der anwesenden Gildemitglieder ein schönes Andenken in Form eines Erinnerungsglases im Gepäck.

Außer der sonst üblichen Delinquentenbestrafung gab der Öllersmann noch ein „Best of“ der schönsten Geschichten der letzten 15 Jahre zum Besten, die abermals für eine ausgelassene Stimmung sorgten. So bot sich dem Kulbors an diesem besonderen Abend ausreichend Gelegenheit, Strafgebühren für ungebührliches Verhalten zu kassieren und die Lade ordentlich zu füllen.

Der Öllersmann hatte natürlich noch eine weitere Überraschung vorbereitet: eine amerikanische Versteigerung. Anlässlich des **100. Jubiläums** bot er ein Schiffsmodell eines Optimisten symbolisch für den Zweck der diesjährigen Sammlung an. Die Ereignisse überschlugen sich derart, dass nicht mehr auszumachen war, welcher Tisch nun genau das beste bzw. letzte Gebot abgegeben hatte, sodass das Modell fortan im Wechsel während des Abends auf dem jeweiligen Tisch platziert wurde.

In dieser Atmosphäre erhielten die Ehrungen von Peter Westfeling für die 60. Teilnahme, Wilfried Warncke für die 65. und Peter Schweder für die 66. Teilnahme einen besonderen und angemessenen Rahmen. Die Gilde war voller Anerkennung und Dankbarkeit für ihre Treue.

Dass dieser Abend nicht nur der Gilde selbst, sondern dem ganzen Verein am Herzen liegt, zeigte sich durch die große Hilfsbereitschaft der Mitglieder, die vor, während und nach dem Kulbors-Abend unterstützt



FOTO: TORSTEN JÖHNCK

haben – vielen Dank! Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr Karin und Peter Westfeling. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten der traditionellen Klackerpuschen boten sie sich kurzerhand an, diese in Handarbeit herzustellen.

Die besondere Auszeichnung des Jochen-Kulbors-Preises ging in diesem Jahr an unser Mitglied Stefan Kössling. Stefan erstellt seit vielen Jahren den Sitzplan für die Veranstaltung. Er schafft es immer wieder, Wünsche zu berücksichtigen und Absagen und/oder Nachrücker bis zur letzten Minute in den Plan einzupflegen, um so auch den letzten Platz in unserer Messe optimal zu nutzen.

Es war wieder ein ereignisreicher und harmonischer Abend und die Jugendgruppe des Lübecker Segler-Vereins kann sich über eine Rekordsumme gesamelter Spenden freuen. Dem Kauf von mindestens einem Jugendboot steht nichts mehr im Wege.

Jeder schöne Abend geht einmal zu Ende. In diesem Fall aber noch viel mehr: Nach 15 großartigen Jahren im Kostüm des Jochen Kulbors verabschiedet sich Fabian Schweder in die wohlverdiente Kulbors-Rente und übergab Orden und Zepter an seinen Junior und Toschnacker Michi Schröter.

Fabian, wir danken dir und deinem Team für die tolle Zeit. Wir haben jeden deiner Auftritte genossen und hoffen, dich noch viele Jahre an unserer Seite zu wissen.

Text: Michael Schröter



FOTOS: TORSTEN JÖHNCK

GESELLIGES

Dritter Frauenabend an der Wakenitz

Nach dem Lied von ABBA „Thank You for the Music“, das Moni für unseren Abend umgedichtet und bühnenreif vorgetragen hatte, begrüßte sie gemeinsam mit unserem LSV-Team 35 gut gelaunte Frauen: „Danke, dass ihr da seid und wir uns heute sehen!“ Diese dritte Begegnung mit so vielen Teilnehmerinnen, jung und etwas älter, hat einfach Spaß gemacht. Wunderbar, dass auch neue Seglerinnen im LSV den Weg in unsere Messe gefunden haben – das hatten wir uns gewünscht.

An drei liebevoll geschmückten Tischen konnten wir bei Quatschen und Klönen unser köstliches Essen genießen. Ein Lob an die Küche und ein herzliches Dankeschön an das Nordlicht-Team. Schade, dass Margitta an diesem Abend nicht dabei sein konnte. Ihr Gedicht für uns wurde – von Moni in ihrer unnachahmlichen Art vorgetragen – mit viel Beifall aufgenommen. Lange Ausruhen nach dem Essen war nicht angesagt: Barbara stimmte mit ihrem Akkordeon unser LSV-Lied an – ein Muss. Und alle sangen, mehr oder weniger melodisch, unsere „Hymne“.

Um neue Sitzordnungen zu finden, öffnete jede ihr Los, auf dem ein Tier mit den entsprechenden Lauten abgebildet war. Mit leiser Akkordeon-Musikuntermalung wanderten die erwachsenen Frauen durch den Raum. Urkomisch: Durch lautes Muhen, Fiepsen, Grunzen, Schnattern, Blöken und Blubb-Blubben fanden wir unsere neue Tiergruppe. Über unsere Themen „Wie bist du in den Verein gekommen?“ und „Was erwartest du in Zukunft von unserem Verein?“ wurde lebhaft diskutiert. Einige Anekdoten wurden im Anschluss an die informativen Gesprächsrunden zum Besten gegeben.



Mit Musik und Gesang (einige schwangen sogar das Tanzbein) und der Strophe ...

**„Danke, dass ihr da ward, ihr lieben Frau’n,
wir konnten lachen, singen und schau’n.
Danke, dass ihr da ward, und wenn wir jetzt geh’n,
dann wär’s doch schön, wenn wir uns hier dann
wieder seh’n!
Und noch mal: Danke, dass ihr da ward und auf ein
WIEDERSEH’N!“**

... ging ein fröhlicher, gelungener Abend zu Ende.

Ein großer Dank gilt Margitta für ihr Gedicht und Barbara für ihr Akkordeonspiel.

Wir wünschen euch und uns ein großartiges neues Jahr 2025 in Schanzenberg, mit Segeln bei Sonne und Wind.

Euer LSV-Team Ulrike, Moni, Steffi und Gisela



Gedicht zum Frauenabend

Endlich sind wir hier versammelt!
Viel zu lang’ wurd’ Zeit vergammelt,
viel zu selten man sich traf,
seit der Klub im Winterschlaf.
Highlights will ich hier mal nennen,
die aus Tradition wir kennen:
Stiftungsfest wurde genossen,
(„Kulbors“ hat uns ausgeschlossen),
Weihnachtsfeier mit den Kleinen,
da war’n viele auf den Beinen.
Treffen auf dem Weihnachtsmarkt,
wo am Glühweinstand man parkt.

Manchem fehlt die Möglichkeit,
denn der Weg ist viel zu weit.
Aber heute hat’s geklappt
und das Essen wird geschnappt.
Schön ist es, nicht wahr, ihr Leute,
dass wir uns hier treffen heute!
Lasst uns jetzt hier im Verein
in der Gruppe fröhlich sein.
Schön ist die Aktivität,
woll’n mal seh’n, wie’s weitergeht.

Margitta Heinemann



FOTOS: JULIA BURT

GESELLIGES

Jubilarfeier voller Geschichten, Anekdoten und Segelleidenschaft

Die Jubilarfeier 2025 des Lübecker Segler-Vereins fand in der voll besuchten Vereinsmesse statt und bot einen festlichen Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder. Ein abwechslungsreiches Buffet des Restaurants Nordlicht sorgte für eine Stärkung vor dem offiziellen Teil des Abends.



Im Mittelpunkt standen die Ehrungen von sieben Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Verein. Ole Assmann eröffnete die Feier und gab einen unterhaltenden Einblick in das Vereins- und Weltgeschehen im Eintrittsjahr der Jubiläumsjahrgänge. In ihren abwechslungsreichen und teils humorvollen Reden würdigten die Laudatoren das Leben der Geehrten im Verein und hoben besondere Höhepunkte im Segelsport hervor. Neben Anekdoten aus bis zu einem dreiviertel Jahrhundert Mitgliedschaft im LSV rund um Segel- und Motorboote wurden auch „Mysterien“ über lang etablierte Spitznamen aufgeklärt und sogar die weiterbestehende Konstanz des Variantasegelns auf dem Ratzeburger See in der nächsten Eiszeit prognostiziert.

Geehrt wurden:

- Arne Kölpin, Christian Maas und Jörn Westfeling für 40 Jahre Mitgliedschaft,
- Rüdiger Ditz und Holger Prüsse für 50 Jahre Mitgliedschaft,
- Klaus Hartog und Gunter Klehn für bemerkenswerte 75 Jahre Mitgliedschaft im Lübecker Segler-Verein.

Herzlichen Glückwunsch!



FOTOS: PHILIPP DÖRGES



Diese langjährige Verbundenheit und die gelebte Tradition des Vereins wurden gebührend gefeiert und mit Dank und Anerkennung gewürdigt. Gleichzeitig hoben die Geehrten hervor, dass die Zeit im LSV (für viele seit der Jugend) eine ganz besondere sei.

Abgerundet wurde der Abend durch eine liebevoll zusammengestellte Bilderschau aus dem Vereinsleben, die Michael Westfeling mit Unterstützung der Jubilar und

ihrer Freunde erstellt hatte. So konnten die Anwesenden die Zeit der Mitglieder vom „kleinen Steppke“ über den jugendlichen Ballbesucher und das Familienboot auf der Ostsee bis hin zum SeeEntdecker-Training auf dem Ponton noch einmal lebendig werden lassen.

Text: Philipp Döriges



Dankeschön und Ehrungen am Schanzenberg

Am Schanzenberg fand im Rahmen des traditionellen Wasseranstellens auch eine kleine Ehrung statt. Der erste Vorsitzende Ole Assmann dankte



Jens Buchner herzlich für seine engagierte Arbeit als Beauftragter für Schanzenberg im Vorstand. Für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt Jens ein kleines Präsent. Besonders erfreulich ist, dass er seinem

Zudem wurde Uwe Kneib für seine beeindruckende 40-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Zu diesem Jubiläum überreichte der Vorstand ihm die goldene Nadel sowie ein kleines Präsent. Der Vorstand gratulierte ihm herzlich und sprach seinen Dank für seine langjährige Treue und Unterstützung aus.

Herzlichen Glückwunsch!

GESELLIGES

Gemütliches Osterfeuer am Schanzenberg

Auch in diesem Jahr war das traditionelle Osterfeuer am Schanzenberg ein voller Erfolg. Zahlreiche Vereinsmitglieder folgten der Einladung unserer Hafen- und Schanzenbergwarte und verbrachten gemeinsam einen stimmungsvollen Nachmittag an der Feuerstelle.

Bei Frühlingswetter wurde nicht nur das Feuer entfacht, sondern auch das Miteinander gepflegt. In lockerer Atmosphäre wurde geplaudert, gelacht und das Wiedersehen nach der Winterpause genossen.

Text: Philipp Dörge



Sonnenschutz nicht vergessen!

Dieses Frühjahr kam uns Seglern sehr entgegen:
häufig strahlende Sonne und fast kein Regen.
Wollt ihr nach einem Tag auf dem Wasser noch glücklich sein,
cremt euch jedoch reichlich ein!
Andernfalls kommt ihr in Not,

denn ihr werdet schnell krebserot,
und das Rot, das ihr erbeutet,
wird dann schmerzhaft abgehäutet.
Später meldet sich sogar
manchmal Hautkrebs noch – ist's klar?

Margitta Heinemann

GESELLIGES

Muttertags- und Vatertagsregatta mit Heringen

Nach einer schönen Muttertags- und Vatertagsregatta auf dem Wasser blieb noch Zeit zum Verweilen, Spielen und Plaudern, bevor sich das Zelt langsam füllte und der Duft von Bratheringen den Platz erfüllte. Das Team an den Pfannen gab wieder alles und versorgte die zahlreichen Gäste mit schmackhaften Heringen und frischen Salaten. Für alle, die Heringe nicht so mögen, bereiteten Leon und Jörn wieder Fischstäbchen zu.

Das Zelt blieb bis in die späten Abendstunden gut gefüllt – mit vielen gemütlichen Gesprächsrunden. Es war für alle, auf dem Wasser wie an Land, ein rundum schöner Tag und Abend.

Vielen Dank an Jan, Schimi und Petra für die Organisation, ein großer Dank auch an die fleißigen Heringsbrater Michael, Peter, Volker und Patric – und last but not least an alle anderen helfenden Hände sowie alle Gäste. Wir freuen uns, dass ihr den Vatertag „geopfert“ und den Bollerwagen gegen einen Tag mit uns eingetauscht habt.

Text: Julia Burt

Über die Regatta wird unter der Rubrik „Regatta“ auf Seite 37 berichtet.



GESELLIGES

Sommer- und Kinderfest am 14. Juni 2025

... und es war Samstag ... bester Sommertag in diesem Jahr. Viele fleißige Freiwillige sind schon am Vormittag am Start und machen aus unserem Vereinsgelände am Ratzeburger See ein buntes Spiele- und Feierareal. Es werden Luftballons aufgepustet, Wimpelketten in bunt und Vereinsfarben rundum aufgehängt, Spielstationen sowie das Bogenschießen aufgebaut und außerdem für Sitzgelegenheiten im Zelt und auf dem Rasen gesorgt.

Als um 14:30 die Glocke läutet, sind die Kinder am Start und können es kaum abwarten. Julia begrüßt im Namen des Orgateams von Dörte, Jan und Julia, alle Anwesenden, alle Kinder bekommen ihre Spielkarte und dann geht es los; als erstes mit Kaffee und Kuchen.

In diesem Jahr mit neuem Konzept: viele von Euch haben Kuchen und Torten gespendet, Kaffee wird vom Verein gestellt und jeder darf sich bedienen, wie er möchte – gerne gegen eine Spende. Die Kinder sind mit dem Essen schnell und starten direkt mit den Spielen durch: Es gibt zum Beispiel Dosenwerfen, Entenangeln, Leitergolf, Stelzenlauf, Bootewickeln, Pingpongbälle mit Wasserspritzen abschießen und vieles mehr.

Besondere Highlights sind das Kinderschminken und die Hüpfburg. Um 17:00 sind dann alle Kinder wieder aufgeregt am Vereinshaus versammelt, als es um die Geschenkeverteilung geht. Durch Lose werden die Kinder in Gruppen eingeteilt und können sich so jeweils in Kleingruppen aus dem Geschenkeparadies etwas aussuchen. Alle kommen glücklich mit ihrem Geschenk heraus und bei vielen werden die Preise direkt ausprobiert.

Zum Abendessen gibt es für die teilnehmenden Kinder Hotdogs, für die Erwachsenen ein Open Barbecue. Ein weiteres Highlight hierbei ist das traumhafte Salat- und Beilagenbuffet, bei dem sich alle bedienen dürfen. Es folgt noch Kinderdisco und das beliebte Bogenschießen.

Durch die viele Sonne und hohen Temperaturen sind viele von uns – groß wie klein – erschöpft, aber auch glücklich. Ein wunderschöner Tag geht so zu Ende.



Wir vom Orga-Team danken Euch herzlich für Eure Hilfen bei den leckeren Kuchen, Torten, Salaten und anderen Grillbeilagen. Außerdem für die vielen Helfer, die mit angepackt haben beim Auf- und Abbau, beim Betreuen von Spielstationen, Kinderschminken, Bogenschießen, Buffetvorbereitung und auch Nachbereitung, Essenausgabe an die Kinder oder auch in der Gurke. Ihr seid toll! Ein Fest von allen für alle.

Nach dem Kinderfest ist vor dem Kinderfest:

Wer Lust hat, Dörte, Jan und Julia bei der Organisation für das Sommer- und Kinderfest 2026 zu unterstützen, kann sich gerne bei uns direkt oder über die E-Mail vergnaegen@lsv-von-1885.de melden.

Text: Dörte Marquardt



FOTOS: DÖRTE MARQUARDT, JULIA BURT



Warum wir Schanzi so sehr lieben

Die Häuschen auf dem Gelände: reine Idylle, der Hafen fantastisch, ohne Fülle. Der See groß genug für 'ne Tour, zum Loben (!) oder bei Regatten sich auszutoben.

Segeln, Paddeln, Schwimmen, Spielen, sind nur einige Möglichkeiten von vielen, die uns hier werden im Sommer geboten unter dem Stander, dem schönen weiß/roten.

Gefeiert wird auch gemeinschaftlich gerne, manchmal, bis am Himmel schon vergehen die Sterne.

Von vielen Tieren sind wir hier umgeben, sie scheinen sehr gerne bei uns zu leben: Möwen, Enten, Reiher, Schwäne, Kaninchen, Igel, Waschbären, und ich erwähne auch noch den Schilfräuber Nutria, der ist neuerdings permanent da.

Liebe LSVer, bitte immer bedenkt: Hier ist uns ein wahres Paradies geschenkt. Darum seid bitte auch gerne bereit, das zu unterstützen mit etwas Zeit! Nicht nur Hilfe wird gern angenommen, es sind auch immer Spenden willkommen

Margitta Heinemann

GESELLIGES

Saisonausklang beim Oktober- und Laternenfest

An einem sommerlichen Wochenende Ende September hieß es nicht nur in München „O’zapft is“, sondern auch bei uns am See. In einem festlich blau-weiß geschmückten Zelt kamen am Abend rund 100 Erwachsene und Kinder zusammen, um sich bayerisches Essen und Hot Dogs für die Kinder schmecken zu lassen. Das bayerische, selbst zubereitete Buffet aus Leberkäse, Weißwurst, vegetarischem und nicht-vegetarischem Sauerkraut, vegetarischer Schupfnudel-Pfanne, Laugengebäck, Kartoffelsalat, Radi und bayerischem Nudelsalat ließ keine Wünsche offen. Und aufgrund vieler Nachfragen sei ein „Geheimnis“ gelüftet: Das Sauerkraut wurde auf Basis von Karins Rezept zubereitet – seit vielen Jahren wird es in der Familie weitergegeben und nun von Jan gekocht. Dazu gab es bayerisches Bier, bayerische Musik, später auch etwas Tanz, und einige kamen sogar in zünftiger und schicker Tracht!

Sobald es zu dämmern begann, folgte der zweite Höhepunkt des Abends: das Laternelaufen. Die Lampions am Wegesrand und in den Händen der Kinder schmückten den Platz und verzauberten ihn geradezu. Nachdem sich alle gesammelt hatten, ging es – begleitet von Berit und ihrem Saxofon – auf einen Rundgang mit vielen schönen und bunten Laternen. Schließlich trafen sich alle am Lagerfeuer wieder und gemeinsam wurden viele Lieder gesungen – dazu gab es Marshmallows und

Stockbrot am Feuer sowie den Schein von Laternen, Wunderkerzen und Sternen am Himmel. Ein wahrlich zauberhafter und schöner Abend, natürlich auch begünstigt durch das traumhafte und milde Wetter.

Wir möchten uns bei den zahlreichen fröhlichen kleinen und großen Gästen aus allen drei Vereinen bedanken – ebenso bei den vielen helfenden Händen: musikalisch, im Zelt, in der Küche, in der Gurke, am Feuer und überall. Ohne euch alle wären diese großartigen Erlebnisse nicht möglich. Vor allem möchten wir uns aber auch auf diesem Wege bei Dörte und Olli bedanken, die nun seit vielen Jahren stets ruhig und fröhlich das Fest gemeinsam mit uns organisieren und mit vielen schönen Ideen das Laternenfest so liebevoll gestalten. Danke!!!

Text: Jan und Julia Burt



GESELLIGES

Stiftungsfest

Am zweiten Samstag im November feierten wir mit „Full House“ in unserer Messe unser diesjähriges Stiftungsfest. Für die jüngeren Mitglieder stand der Jugendraum zur Verfügung, der gerne und ausgiebig genutzt wurde.

Es wurde ein schöner Abend mit einem Wiedersehen nach der Saison, vielen interessanten Gesprächen und wechselnden Gesprächsrunden bis in den späten Abend. Schön war zu sehen, dass – genau wie es in einem Verein sein soll – Jung und Alt, langjährige und neuere Mitglieder sich problemlos mischten und den Abend miteinander genossen. Dazu fand nach dem Essen die Preisverleihung der Vereins- und Clubwettfahrten statt, und die Vereinsmeister wurden in großer Runde geehrt.

Wir freuen uns sehr, dass der gemeinsame Vereinsausklang in diesem Jahr wieder so gut angenommen wurde und alle eine schöne Zeit hatten.

Text:
Jan und Julia Burt



GESELLIGES

Jugendgruppenweihnachtsfeier

Am Nikolaustag fand die diesjährige Weihnachtsfeier der Jugendgruppe im Jugendraum in Lübeck statt. Petra und Schimi hatten den Raum in einen weihnachtlichen, feierlichen Traum im Kerzenschein verwandelt, welcher mit rund 40 Jugendlichen und Erwachsenen sehr gut gefüllt war. Es duftete nach Kuchen, Waffeln und anderen Leckereien.

Nachdem Schimi eine kleine Ansprache mit Rück- und Ausblick gehalten hatte, bedankten sich die Jugendlichen noch bei ihm und den Trainern für die vergangene Saison, ihren Einsatz und Engagement.

Danach ging es an die leckeren Speisen, es wurde gespielt, gequatscht und der Nachmittag gemeinsam verbracht. Auch musikalisch wurde einiges geboten und so gab es von Stina und Julius eine kleine

Saxofon-Vorführung. Abends gab es dann noch Würstchen und Schimis berühmte Soljanka.

Es war rundum ein schöner und feierlicher Nachmittag und schöner Ausklang für eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison der Jugendgruppe.

Text: Julia Burt

*Vielen Dank an alle
für die schönen
Weihnachtsfeiern!*



FOTOS: JULIA BURT / GRAFIK: FREPIK

GESELLIGES

Familienweihnacht im Bootshaus

Am zweiten Adventsnachmittag wurde es wieder weihnachtlich in unserem Bootshaus und viele Kinder, Eltern, Familienangehörige, Mitglieder und Gäste kamen in die festlich geschmückte Messe. Nach einem ausgiebigen Schmaus an der köstlichen Kaffee- und Kuchentafel, wurde es schnell musikalisch und alle sangen zusammen die verschiedensten Weihnachtslieder, begleitet durch Berit an der Geige und natürlich unserem „Kinderorchester“.

Während die „Großen“ es sich weiter bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen gemütlich machten, bastelten die „Kleineren“ Schnee- und Weihnachtsmänner, Sterne und erschufen wahre Kunstwerke. Im Anschluss folgten noch ein paar Lieder und amüsante Weihnachtsgeschichten vorgetragen von Margitta, denen die ganze Messe lauschte.

Doch was polterte dann auf einmal? Kaum zu glauben, aber auch in diesem Jahr hatten die Weihnachtslieder den Weihnachtsmann wieder in unsere Messe gelockt. Er lauschte noch einmal dem einen oder anderen Lied sowie vielen Gedichten und Vorträgen der Kinder. Manch eines verließ jedoch etwas der Mut, aber auch hier war er gnädig und hatte für alle Geschenke in seinem Weihnachtssack. Alle Kinder freuten sich sehr und entließen den Weihnachtsmann wieder in die Kälte, in

der Hoffnung, ihn in zwei Wochen wiederzusehen. Es war wieder ein sehr schöner gemeinsamer, weihnachtlicher Nachmittag. Vielen Dank an alle – nur zusammen kann es immer so schön und feierlich werden!

Text: Jan und Julia Burt



FOTOS: JULIA BURT / GRAFIK: FREPIK

35. Schanzenberger Optiregatta mit Taufe neuer Jugendboote

Am vergangenen Wochenende wurde auf dem Nordteil des Ratzeburger Sees die 35. Schanzenberger Optiregatta ausgetragen – in diesem Jahr in Kombination mit der Kreisjugendmeisterschaft Lübeck. Insgesamt 105 Nachwuchssiegerinnen und -segler gingen mit ihren Jollen in den Klassen Optimist A und Optimist B an den Start.

Vom Lübecker Segler-Verein nahmen elf Seglerinnen und Segler mit ihrem Trainer Schimi teil. Trotz teils herausfordernder Wetterbedingungen bot das Wochenende sowohl sportlich als auch gemeinschaftlich ein abwechslungsreiches Programm.

Taufe neuer Jugendboote zum Auftakt

Vor Beginn der Steuerleutebesprechung stand für die Seglerinnen und Segler des LSV bereits der erste Höhepunkt der Saison an. Gemeinsam mit Jugendwart Uwe Schimanski taufte die Taufpatinnen Lotta, Nike und Stina einen neuen Optimisten und ILCA-Dinghy. Die beiden neuen Boote wurden mit Unterstützung der Stadt, des Landes, privaten Stiftern sowie aus Spenden im Rahmen des Kulbors-Abends finanziert. Stellvertretend für die Jugendlichen bedankte sich Uwe Schimanski für die großzügige Unterstützung der Jugendarbeit. Der Optimist wird in dieser Saison von Henri Clages gesegelt. Mit dem neuen ILCA-Dinghy wird Jonas Belau national wie auch international im Feld der ILCA 6 an den Start gehen.

Samstag: Sonnenschein, aber kein Segelwind

Der erste Wettfahrttag am Samstag, dem 3. Mai, startete

mit frühlingshaften Temperaturen und strahlendem Sonnenschein – allerdings blieb der erhoffte Wind aus. Nach stundenlangem Warten auf segelbare Bedingungen wurde der Regattatag schließlich offiziell beendet. Die Wettfahrten wurden auf den Sonntag verschoben. Währenddessen nutzten die jungen Seglerinnen und Segler sowie ihre Begleitungen das weitläufige Gelände für gemeinsame Aktivitäten an Land. Am Abend sorgte ein geselliges Grillen für einen gelungenen Ausklang des Tages – eine willkommene Gelegenheit für Austausch und Gemeinschaft unter Seglern, Trainern und Eltern.

Sonntag: Frischer Wind und volles Programm auf dem Wasser

Am Sonntag zeigte sich der Ratzeburger See dann von seiner sportlichen Seite. Bei Windstärken von vier bis fünf Beaufort herrschten ideale, wenngleich herausfordernde Bedingungen für die jungen Segelnden besonders für die Teilnehmenden im Feld der Opti B, in der viele Regattaeinsteiger starten, waren die Bedingungen anspruchsvoll. Zahlreiche Kenterungen prägten das Bild auf dem Wasser, die die Seglerinnen und Segler jedoch selbstständig oder mit Unterstützung der Sicherungsboote meisterten.

Die erfahrenere Opti A-Segler absolvierten insgesamt vier Wettfahrten, während in der Klasse Opti B drei Rennen erfolgreich beendet wurden. Die Leistungen auf dem Wasser zeigten nicht nur technisches Können, sondern auch Teamgeist und Durchhaltevermögen.



FOTOS: AXEL HELLER



Ergebnisse: Kieler Yacht-Club siegt in der Teamwertung

Im Feld der Opti B sicherte sich Julian Esch vom Kieler Yacht-Club mit zwei ersten Plätzen souverän den Gesamtsieg. Dahinter platzierten sich Eldar Filimonov und Hanna Böttcher – beide vom Norddeutschen Regatta Verein. Die Kreisjugendmeisterin im Opti B wurde Sophie Nabor vom Lübecker Segler-Verein, die in der Gesamtwertung Rang 21 belegte und damit auf heimischem Revier ein souveränes Ergebnis erzielte.

Bei den Opti A setzte sich Florian Esch vom Kieler Yacht-Club nach vier Wettfahrten mit einem Punkt Vorsprung an die Spitze und wurde gleichzeitig Kreisjugendmeister. Auf Platz zwei folgte sein Vereinskamerad Jelte Book, den dritten Rang belegte Marleen Vogel vom Segel-Club Münster. Lotta Fülcher vom LSV belegte mit einem zweiten Platz in der letzten Wettfahrt den 21. Rang in der Gesamtwertung. Henri Clages konnte bei seiner ersten Regatta mit dem frisch getauften Boot den 40. Platz erreichen.



Besonders spannend war die Teamwertung: Hier konnte sich der Kieler Yacht-Club knapp gegen den Norddeutschen Regatta Verein (NRV) aus Hamburg durchsetzen und den Pokal wieder an die Förde holen, nachdem der Pokal 2024 an die Segelnden des NRV vergeben wurde. Ausschlaggebend waren unter anderem der zweite Platz bei den Opti B sowie Platz zwei und fünf in der Opti A. Das Team des NRV kam auf die Plätze zwei, drei und sieben.

Text: Philipp Döriges



Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger!



FOTOS: AXEL HELLER

JUGEND

ILCA 6 Youth European Championship 2025 Vilamoura

Dieses Jahr fand die Jugendeuropameisterschaft der ILCA 6 in Vilamoura Portugal statt. Vilamoura bot mit seiner modernen Marina und den optimalen Windbedingungen die perfekte Kulisse für die Meisterschaft. Die Regattabahnen lagen nur zehn Minuten vom Hafen entfernt, und die Infrastruktur vor Ort inklusive Slipanlagen, Bootsparkplätzen und Verpflegung war top organisiert. Die Regatta war sechs Tage lang und bestand aus Qualifikationsphase (drei Tage) und Finalphase (auch drei Tage). Seglerisch war das Event Himmel und Hölle zugleich. Denn sechs Tage bei Windgeschwindigkeiten von 18-25 Knoten sind ein sehr physischer und trotzdem taktischer Kampf - Ausdauer sowie Durchhaltevermögen sind gefragt.

Qualifikationsphase

Es gab zwei Bahnen mit jeweils drei Fleets – vier Jungen und zwei Mädchenfleets. Für jeden Tag waren zwei Rennen geplant und am ersten Tag konnte das auch ohne Komplikationen schnell durchgezogen werden. Zwei schöne Rennen bei konstantem Wind. Der erste Tag war hart, weil ich merkte, wie schwierig es für mich bei diesen Windbedingungen war. Das Niveau war hoch, die meisten waren schwerer und/oder hatten eine bessere Ausdauer.

Der zweite Tag war dann ganz anders. Die Windrichtung war mit Drehern bis zu 100 Grad nicht konstant, wodurch es unmöglich, war einen guten Kurs zu legen. Wir schafften nur noch ein Rennen, nachdem der Wind nach Stunden endlich eine konstante Richtung hatte. Aufgrund des vorherigen Tags und der Tatsache, dass auf dem zweiten Kurs zwei Rennen gesegelt wurden, mussten wir ein Rennen nachholen und danach in die neu eingeteilten Gruppen wechseln. Der Wind war wieder konstant, weshalb wir die Rennen gut schafften.

Finalphase

Die Finalphase hatte nicht so große Ups and Downs, sondern sehr konstanten und tendenziell etwas leichteren Wind; unter 15 Knoten Windgeschwindigkeit kamen wir leider trotzdem nicht. In der Finalphase konnte ich dann zumindest ein paar gute Rennen segeln, wobei ich mich auch oft überschätzt habe und leider weiterhin Fehler gemacht habe. Dies hat mich viel gekostet. Alles in allem habe ich auf dieser JEM zwar viel gelernt, aber war nicht sehr erfolgreich. Doch so lief es nicht für alle und auch nicht für alle deutschen Teilnehmenden. Im Mädchenfleet konnte zum Beispiel der sechste Platz in der Gesamtwertung deutsch besetzt werden und bei den Jungs der 16. In der Gesamtwertung und der dritte Platz in der U17 Wertung – also ein voller Erfolg für Deutschland.

Text: Jonas Belau



JUGEND

Louisenlunder Frühjahrspokal



Als wir um 10:00 Uhr am Samstag ankamen, waren schon fast alle Boote aufgebaut! Luisa Grasse hat netterweise mein Boot aufgebaut. Und um 11:00 Uhr fand die Steuermann-Besprechung statt. Um die zehn Minuten nach der Steuermann-Besprechung sind die meisten Segler und Seglerinnen aufs Wasser. Die Rampe war sehr voll. Als alle auf dem Wasser waren, haben alle gemerkt, dass sehr wenig Wind war! Deswegen wurde der Start erst verschoben, aber man sollte noch auf dem Wasser bleiben! Also haben wir weiter trainiert. Nach einiger Zeit wurde der Start auf Sonntag verschoben.

Um 10:30 Uhr sollte der Start sein. Also sind wir kurz nach neun aufs Wasser, um noch ein bisschen trainieren zu können. Um 10:30 Uhr war der Start der ILCA. Danach war der Start der B-Segler. (Dies dauerte etwas länger, da die ILCAS zwei Starts hatten). Danach kamen die C-Segler mit ihrem Start. Alles verlief bis dahin super! Es gab für die B-Segler zwei große Runden. Für die C-Segler gab es sechs Runden, also je Wettfahrt zwei Runden, bei insgesamt drei Wettfahrten. Bei der letzten Wettfahrt wurde ich disqualifiziert, da meine Schot sich während

der Fahrt ausgehakt hatte und ich beim Probieren, die Schot wieder einzuhaken, ausgerutscht bin und mit dem Knie auf die Kante des Schwertkasten gefallen war und von einem Motorboot abgeholt werden musste.

Ansonsten verlief alles gut, ungefähr 1 Stunde und 30 Minuten nachdem die C-Segler reingekommen sind, sind die ILCA und B-Segler zurückgekommen. Es gab für die, die noch im Hafen waren und auch für die Segler, Kuchen und Co.

Eine Stunde danach war die Siegerehrung. Zuerst kamen die ILCAS, danach die B-Segler, wo Carl Clages bei seiner allerersten Regatta in B den 22 Platz belegt hat. Danach kamen die C-Segler, wo Luisa Grasse den 3. Platz und Felix Hoppe wegen der Disqualifikation in der letzten Runde, den 11. Platz von 28 Kindern belegte. Nach der Siegerehrung wurden noch die letzten Fotos gemacht und wir sind losgefahren. (Mit gesegelt sind Carl Clages in B, Luisa Grasse in C und Felix Hoppe in C).

Text: Felix Hoppe



JUGEND

Erfolgreiches Wochenende beim ancora Opti-Cup

Am 10. und 11. Mai 2025 fand der diesjährige ancora Opti-Cup in der Neustädter Bucht statt. Vom Lübecker Segler-Verein waren in der Klasse Opti B Stina Ebel, Nike Fülischer und Sophie Nabor am Start. In der Klasse Opti A segelten Henri Clages, Lotta Fülischer und ich, Karolina Schlaefer, für unseren Verein.

Der Samstag begann zunächst mit wenig Wind, weshalb der erste Start verschoben wurde und wir noch an Land warten mussten. Doch bereits eine halbe Stunde später konnten wir aus der Marina auslaufen. Bei sonnigem Wetter und stabilem Wind mit etwa neun Knoten begann die erste Wettfahrt. Auch die weiteren Rennen folgten zügig, sodass kaum Wartezeiten entstanden. Insgesamt segelten die B-Seglerinnen und -Segler drei, die A-Seglerinnen und -Segler vier Wettfahrten. Am Sonntag frischte der Wind etwas auf und es kam auch eine spürbare Welle dazu, die das Segeln anspruchsvoller machte. Dafür konnten wir direkt auslaufen und ohne Verzögerung starten. Die Opti-A-Gruppe absolvierte drei weitere Wettfahrten, während die Opti-B-Gruppe noch zwei Rennen segelte.

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es – dank zahlreicher Sponsoren – viele Preise und Urkunden für die Teilnehmenden. In der Klasse Opti B belegte Sophie den elften, Nike den 16. und Stina den 21. Platz. In der Klasse Opti A erreichte ich den fünften, Lotta den 23. und Henri den 33. Rang. Besonders gefreut habe ich mich über den Wanderpokal, der traditionell an das beste Mädchen in der Klasse Opti A verliehen wird.

Text: Karolina Schlaefer



Preetzer Schusterjunge 2025 auf dem Lanker See

Bei dieser Regatta konnte sich der Wind nicht entscheiden, ob er stark oder schwach sein wollte. Pünktlich zum Start der Opti-B schief der Wind ein und wurde erst im Verlauf der Regatta stärker.

Beim Preetzer Schusterjungen gibt es immer richtig viele Preise – für jeden Platz! Von den beliebten Glitzermützen über Volleybälle bis hin zu Fahrradklingeln ist für alle etwas dabei. Der Segler oder die Seglerin, die genau im Mittelfeld landet, bekommt ein Glas und ist der „Held vom Mittelfeld“. Das ist sogar in das Glas eingraviert.

Der Lanker See ist ein Naturschutzgebiet mit kleinen Inseln, auf denen nur Tiere – meist Vögel – leben. Da es ein Naturschutzgebiet ist, dürfen nur Elektromotoren verwendet werden. Die Eltern und Begleitboote sind deshalb meist Kanus, SUPs oder Schlauchboote. Beim Preetzer Schusterjungen ist es erfahrungsgemäß von Vorteil, wenn man die von der Wettfahrtleitung ermittelten Platzierungen lieber noch einmal überprüft – vor allem, wenn man Videos und/oder Bilder zur Hand hat. So kann es, wie auch dieses Jahr wieder passiert, vorkommen, dass die Wettfahrtleitung ein Schiff auf Platz zweiunddreißig gesehen und eingetragen hat, das nach Rücksprache und Vorlage von Bildern oder Videos doch auf Platz sechs oder sieben korrigiert werden musste.

Insgesamt ist der Lanker See ein hübsches Revier und bietet nach der Regatta viele Möglichkeiten für gemeinsamen, schönen Wasserquatsch mit allen anderen Seglerinnen und Seglern.

Der Sieger der Opti-B-Regatta wurde nach der Siegerehrung von allen anderen Kindern gemeinsam vom Steg im Hafenbecken versenkt – natürlich mit Schwimmweste.

Text: Jonas Hawranke



FOTO: YAMINA FÜLSCHER, ELTERN JUGENDGRUPPE

JUGEND

Unser Regatta-Wochenende beim Goldenen Opti in Schilksee

Vom 24. bis 25. Mai 2025 waren wir beim Goldenen Opti in Schilksee – eine der größten Opti-Regatten Deutschlands. Zusammen mit unserer Familie und den anderen Seglern vom LSV (Stina, Henri) haben wir direkt an der großen Wiese am Olympiahafen gezeltet. Das war nicht nur praktisch, sondern auch richtig schön – ein echtes Gemeinschaftserlebnis.

Am Samstag war das Wetter noch ganz okay: bewölkt, aber trocken. Der Wind war allerdings drehend und ziemlich unzuverlässig, was das Segeln herausfordernd machte. Ich (Lotta) startete in Opti A. Im ersten Lauf kam ich ordentlich ins Ziel – Platz 18. Im zweiten Lauf lief es nochmal besser: Ich war super gestartet und wurde 16. – dachte ich. Doch später kam der Dämpfer: DSQ wegen angeblich unerlaubtem Vortrieb beim Start. Ich war echt enttäuscht, weil ich mir sicher war, fair gestartet zu sein. Das hat mir in der Gesamtwertung ziemlich wehgetan – ich wurde am Ende 97. von über 150 Teilnehmern.

Ich (Nike) war in Opti B und musste mich mit mehreren Startverschiebungen und Rückrufen herumschlagen. Wegen der instabilen Bedingungen konnten am Samstag nur zwei Wettfahrten gefahren werden. Trotzdem habe ich mich gut geschlagen und bin mit Platz 32 und 26 ins Ziel gekommen. Abends gab's dann zur Stärkung in der Vaasahalle Würstchen und Eis – das hat die Stimmung wieder gehoben!



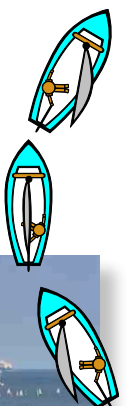
Am Sonntag zeigte sich das Wetter von seiner unangenehmsten Seite: Es regnete ununterbrochen, und viele waren schon vor der ersten Wettfahrt durchnässt. Trotzdem wurde gesegelt – und das forderte uns alle richtig heraus.

Lotta: Ich konnte die drei weiteren Läufe mit Platz 68, 47 und 44 ins Ziel bringen. In der letzten Wettfahrt habe ich mit einem 26. Platz nochmal ein kleines Highlight setzen können. Insgesamt war's ein durchwachsesenes Wochenende für mich – aber ich habe viel gelernt und vor allem nicht aufgegeben.

Nike: Der Sonntag war mein bester Tag! In den beiden Läufen fuhr ich auf Platz 14 und 26 – ich war richtig stolz! Besonders, weil ich mich im Feld gut behaupten konnte und mutiger beim Start war. In der Gesamtwertung wurde ich 38. von über 90 Seglern.

Die Siegerehrung fand am Sonntag um 16 Uhr im Regen statt. Auch wenn wir keinen Pokal mitgenommen haben, war es ein intensives Wochenende, das uns viel gebracht hat. Wir haben gefroren, gekämpft, geflucht und gefeiert. Die Gemeinschaft beim Campen war toll, wir haben viel gelernt.

Text: Lotta & Nike Fülischer



JUGEND

WIRO Intercup in Rostock

Am 21.6./22.6.2025 waren die Optis in Rostock unterwegs bei traumhaftem Wetter mit guten, jedoch wechselhaften Winden. Opti A beim WIRO Intercup mit 165 Teilnehmern und die Opti B im Rostocker Stadthafen mit 45 Optimisten. Alle Segler:innen und Eltern hatten ein schönes Wochenende.



Sommersonnenwendenregatta

Am 28.6./29.6.2025 war die Optitruppe des LSV erfolgreich bei der Sommersonnenwendenregatta in Rerik vertreten. Die neun Segler:innen in A und B konnten beide zu aller Freude umfassend durch Michael und Schimi betreut werden. Folglich gab es auch tolle Platzierungen im Feld der 153 Optis auf dem Salzhaff und das alles bei bestem Wetter, Wind und guter Stimmung.

Einfelder Opti Cup / NRV Stiftungs Cup

Auch dieses Wochenende (5./6.7.2025) waren die Optis wieder unterwegs: eine kleine Gruppe in Einfeld (B) und eine kleine Gruppe in Hamburg beim NRV (A/B). Sophie konnte nach fünf Wettfahrten die Regatta gewinnen und sicherte sich den Wanderpokal, den der



LSV nun schon zum zweiten Mal gewonnen hat. Jonas belegte einen guten 13. Platz bei sehr anspruchsvollen Bedingungen.

Lotta (in Opti A) und Nike (in Opti B) segelten in Hamburg bei stärkeren



Winden am Samstag und stark drehenden Winden am Sonntag. Lotta belegte von 60 Booten einen guten Platz im vorderen Drittel. Nike ersegelte einen starken siebten Platz in einem starken Feld von 58 Booten.

29. Schweriner Marstall-Cup am 12./13. Juli 2025

Während am Wochenende bei uns die Vereins- und Clubmeisterschaften stattfanden, machten sich neun unserer Optisegler nach Schwerin auf. Sechs im Opti B bei 65 Teilnehmern und drei im Opti A bei

117 Teilnehmern. Bei schwierigen Bedingungen mit stark drehenden Winden und vielen Schauern, haben alle Optis super gekämpft und tolle Ergebnisse eingefahren. Texte: Julia Burt



FOTOS: ELTERN JUGENDGRUPPE

JUGEND

XXVI. Mosquito Cup 2025

Am Freitag, den 18. Juli kamen mein Vater, mein Bruder und ich gegen 20:00 Uhr beim Flensburger Segel-Club an. Wir wurden freundlich empfangen und uns wurde erklärt, wo was zu finden ist. Henri und Carl kamen um 22:00 Uhr ebenfalls dazu. Sophie kam erst am Samstag.

Am Sonntag konnten wir bei 12 bis 15 Knoten noch zwei Wettfahrten segeln und dann war die Regatta auch schon zu Ende. Sophie konnte den vierten, ich den 37., Carl den 48. und Henri in Opti A den 22. Platz erreichen.

Text: Stina Ebel

Am Samstag trafen wir uns um 9:30 Uhr mit den Trainern des SVSH, die uns bei dieser Regatta betreuen sollten, da Schimi nicht dabei war. Wir konnten am Samstag vier Wettfahrten bei acht bis zwölf Knoten segeln. Während wir segelten, konnten unsere Eltern im Eltern-Café sitzen und Waffeln essen. Als wir an Land angekommen waren, mussten wir unsere Boote nicht abbauen, da wir sie in die Halle des FSC stellen konnten. Abends gab es noch Hotdogs und danach konnten wir endlich baden gehen.



FOTOS: INGVLID BUCHHOLZ (FSC), ELTERN JUGENDGRUPPE

JUGEND

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft – Opti (2.-9. August 2025)

Zu unserer großen Freude haben sich Karolina und Lotta in diesem Jahr zur Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft im Optimisten qualifiziert. Beide reisten mit ihren Familien in Starnberg an, um mit 189 Startern aufs Wasser zu gehen. Nach Vermessung und großartiger und imposanter Eröffnung hatten alle Segler die ganze Woche mit den schwachen Winden und schwierigen Bedingungen zu kämpfen. Der Wettfahrtsleiter, ebenfalls ehemaliger guter Optisegler, brachte aber am Ende acht Wettfahrten zustande.

Unsere Seglerinnen und Familien hatten eine schöne und erlebnisreiche Woche. Die seglerischen Ergebnisse waren mit dem 63. Platz für Karolina und 174. Platz für Lotta für eine erste Meisterschaft sehr erfreulich. Eine tolle Erfahrung für alle.

Text: Julia Burt



Strander KÜZ und Landesjüngstenmeisterschaft SH

Am 6. und 7. September waren wir (Lotta, Nike, Sophie, Henri, Luisa, Stina und ich, Karolina) beim Strander KÜZ, wo gleichzeitig auch die Landesjüngstenmeisterschaft (LJM) Schleswig Holstein ausgetragen wurde. Insgesamt waren über 150 Optis am Start und auch noch andere Bootsklassen. Es war also ziemlich voll.

Am Samstagmorgen mussten wir erstmal warten, weil zu wenig Wind war. Dann ging es aber doch relativ schnell aufs Wasser. Der Wind frischte auf, sodass wir direkt mit den ersten Wettfahrten starten konnten.

Am ersten Tag hat Luisa in der dritten Wettfahrt gleich einen ersten Platz gemacht, für mich lief es insgesamt aber leider noch nicht ganz so gut. Abends gab es dann an Land noch ein Grillbuffet.

Am nächsten Tag war zuerst wieder wenig Wind, aber wir sind direkt rausgefahren. Auf dem Wasser nahm der Wind von Wettfahrt zu Wettfahrt zu, sodass wir noch drei Wettfahrten segeln konnten. Für mich lief es dann auch besser. An Land konnte man danach noch ein Eis oder Crêpes bekommen, allerdings musste man sich wegen einer langen Schlange etwas gedulden. Am Ende gab es dann eine Siegerehrung und ich bin sogar noch ganz knapp Landesjüngstenmeisterin geworden, was ich sehr cool fand. Wir hatten alle viel Spaß und haben eine Menge gelernt, vielen Dank vor allem an Schimi für die Betreuung!

Text: Karolina Schlaefer



FOTOS: TORBEN FÜLSCHER, ELTERN JUGENDGRUPPE

JUGEND

LSV-Jugend im Magazin „Lüttbecker“

Das Familienmagazin „Lüttbecker“ berichtet in seiner Ausgabe September / Oktober 2025 über die Jugendarbeit im Lübecker Segler-Verein. Der Beitrag ist untenstehend digital oder im kostenlos an zahlreichen Stellen in der Hansestadt Lübeck und den Umlandgemeinden ausliegenden Heft abgedruckt.

<https://lsv-von-1885.de/aktuelles/2025/lsv-jugend-im-magazin-luettbecker/>



Opti-Cup A/B/C in Malente und SBO am Ratzeburger See

Am Wochenende 13./14.9.2025 war die Jugendgruppe in Malente sowie auf dem Ratzeburger See unterwegs. Karolina und Lotta schafften es in die Top 10 bei Opti A und Nike an ihrem Geburtstag auf den 12. Platz von 53 in Opti B.

Bei den SBO belegte Julius den ersten und Jonte den zweiten Platz in der Gesamtwertung der Jugend. Herzlichen Glückwunsch an alle.

Text: Julia Burt



FOTOS: OLE ASSMANN, PHILIPP DÖRGES, ELTERN JUGENDGRUPPE, JULIA BURT

JUGEND

LYC Youth Cup – zwischen Flaute und Starkwind (20./21.9.2025)

Am Samstagmorgen begann alles sehr entspannt. Die Steuerleutebesprechung war um 10 Uhr am Mövenstein. Vorher haben wir unsere Boote aufgebaut, doch da wir unsere Boote bereits abgeladen hatten, ging das Aufbauen schnell. Wir sind dann gegen 11 Uhr rausgefahren, während Schimi das Motorboot geholt hat. Insgesamt sind circa 20 Kinder bei den Opti A gestartet und 22 Kinder in der B-Gruppe. Vom LSV waren wir neun Teilnehmer. Nachdem die Wettfahrtleitung erst zehn Minuten vor dem Start die Starttonne ausgelegt hatte, war um zwölf Uhr der erste Start bei relativ wenig Wind. Ich segelte nach dem Start vorne mit, aber nach dem Vorwindkurs schoben sich auf der zweiten Kreuz noch einige vor mich. In der zweiten Wettfahrt hatte ich ein Problem mit der Schot und musste aufgeben.

Während der dritten Wettfahrt kam etwas mehr Wind auf, der aber in der vierten und letzten Wettfahrt des ersten Tages leider wieder abnahm. Gegen 17 Uhr sind wir reingefahren, doch es gab erst um 18 Uhr Burger. Alle waren zu diesem Zeitpunkt sehr hungrig. Dafür waren die Burger sehr sättigend und lecker. Kurz darauf hat Schimi mir gesagt, dass ich in der ersten Wettfahrt leider einen Frühstart hatte. Etwas Zeit blieb uns nach dem Essen noch zum Spielen. So konnten wir den vermutlich letzten spätsommerlichen Tag genießen.

Am Sonntagmorgen wollte ich unbedingt eine Wettfahrt bei viel Wind fahren, weil ich größer und schwerer als die meisten anderen Kinder bin. Ich rechnete mir bei

mehr Wind größere Chancen aus und ging davon aus, dass wohl der ein oder andere Teilnehmende kentern würde. Es wurden dann auch 25-30 kn.

Als wir rausfahren, hatten wir auf dem Vorwindkurs schon sehr viel Speed drauf. Während wir auf den Start warteten, kam immer mehr Wind auf. Nach einem für mich guten Start, segelte ich schnell an einigen anderen vorbei. Ich war so ungefähr unter den ersten fünf Kindern. Die Kreuz lief gut für mich. Als wir um die erste Tonne gingen, kenterte einer direkt vor mir, doch ich fuhr weiter und gelangte – ohne zu kentern oder vollzulaufen – bis zur zweiten Tonne. Auf der zweiten Kreuz nahm der Wind stetig zu, bis ich mein Boot schließlich nicht mehr richtig kontrollieren konnte. Ich schaffte es gerade noch so auf den Vorwindkurs, wo ich dann aber immer wieder voll lief und kenterte. Beim zweiten Mal dachte ich mir, „Mist, jetzt liege ich schon wieder drin“. Ich habe immer weiter gepüht und es schließlich noch ins Ziel geschafft, bevor das Zeitlimit ablief.

Die zweite Wettfahrt wurde an diesem Tag für die Opti B abgesagt. Bei den Opti A konnte sich Karolina mit großem Abstand den ersten Platz sichern und den LSV so gut vertreten.

Wir hatten trotz des starken Windes und einiger Kentierungen viel Spaß und es war eine gute Erfahrung für uns alle.

Text: Julius Tilge



FOTOS: BORIS HOPPE

JUGEND

Louisenlunder Herbstpokal

Das große Regatta-Team des LSV war am Wochenende 27.9./28.9.2025 zahlreich und erfolgreich beim Louisenlunder Herbstpokal am Start.

Zusätzlich war das Startschiff der Optimisten fest in LSV-Hand mit Philipp als Wettfahrtleiter und Olaf als Stellvertreter sowie Henriette im Team.

Das ganze Wochenende war geprägt von einer tollen Atmosphäre und besten Bedingungen auf dem Wasser mit mittleren und leichten Winden.

Text: Julia Burt



FOTOS: TORBEN FÜLSCHER

JUGEND

35. Schweriner Herbstpokal-Regatta

Am 18. und 19. Oktober fand für unsere Jugendsegler mit dem 35. Schweriner Herbstpokal die letzte große und internationale Segelregatta des Jahres auf dem Schweriner See statt. Bei spätherbstlichen Bedingungen gingen Seglerinnen und Segler in den Bootsklassen ILCA 4 und 6, Europe sowie Optimist A und B an den Start. Besonders beeindruckend war das große Teilnehmerfeld in der Klasse Optimist A und B, in der 250 junge Seglerinnen und Segler gegeneinander antraten. Der Lübecker Segler-Verein war mit neun Optiseglerinnen und -seglern vertreten und konnte einige bemerkenswerte Erfolge feiern. Allen voran Nike, die in der Klasse Opti B mit zwei ersten Plätzen in sechs Wettfahrten den Gesamtsieg errang und damit den großen Pokal mit nach Hause nahm. Ebenfalls stark segelte Lotta, die das Silverfleet für sich entscheiden konnte.

Die Wetterbedingungen zeigten sich abwechslungsreich: Am Samstag herrschte leichter Wind, während der Sonntag mit etwa 4 Beaufort deutlich anspruchsvoller war – ein würdiger, windreicher Abschluss der Saison. Auch die weiteren Platzierungen der LSV-Seglerinnen und -Segler können sich sehen lassen. Mit diesen Ergebnissen geht eine erfolgreiche Saison für den LSV zu Ende – gekrönt von einem starken Auftritt beim Schweriner Herbstpokal.

Text: Philipp Dörges



Platzierungen der LSV-Seglerinnen und -Segler:	
Opti B (93 Teilnehmer)	Opti A (155 Teilnehmer)
Nike – Platz 1	Karolina – Platz 15
Luisa – Platz 22	Lotta – Platz 79
Carl – Platz 46	Henri – Platz 96
Stina – Platz 49	Sophie – Platz 139
Felix – Platz 72	



JUGEND

Projektwoche der OzD

Anfang Juni hatten wir die erste Projektwoche zu Besuch. 30 Schüler:innen in zwei Gruppen segelten vier Tage auf der Wakenitz und erhielten natürlich auch viel theoretisches Wissen. Eine tolle Truppe!



Projektwoche Pädagogium Bad Schwartau

Bei Traumwetter hat Anfang Juli die Projektwoche des Pädagogium Bad Schwartau bei uns im LSV begonnen. 20 Teilnehmer:innen lernten bei Schimi, Henriette und Jöran alles rund ums Boot, an Land und auf dem Wasser.



Erster Schnupperkurs in den Sommerferien

Der erste Schnupperkurs der Sommerferien fand vom 29.7.2025 bis 31.7.2025 bei uns mit 18 Kindern statt.



Bei nicht immer sommerlichen Bedingungen hatten alle trotzdem viel Spaß, haben ihre Bahnen auf der

Wakenitz gezogen, gut gegessen und viel gelernt. Wir freuen uns, einige nach den Sommerferien bei uns wieder zu sehen. Danke an die engagierten Trainer, Eltern und alle, die die Woche so erfolgreich mitgestaltet haben.

Zweiter Schnupperkurs in den Sommerferien



Vom 18.8.2025 bis 21.8.2025 fand der zweite Schnuppersegelkurs der Sommerferien statt. Und wieder sehr gut besucht. Von wenig bis etwas mehr Wind war alles dabei. Kinder, Trainer und Übungsleiter hatten wieder viel Spaß – abgerundet durch Theorieeinheiten und köstliches Essen. Am letzten Tag wurde gegrillt. Danke an das klasse Team für die tollen Tage! Texte: Julia Burt



SEGEL-BUNDESLIGA

Bundesliga-Trainingswochenende auf der Alster

Am 12. und 13. April stand für uns das erste Training mit anderen Teams der Saison an. Gemeinsam mit fünf weiteren Vereinen haben wir mit Silke Basedow als Trainerin auf der Alster zwei Tage intensiv trainiert. Aus dem Team des LSV waren Nick Kössling, Johannes Sirocko, Justus Sauer, Christian Maaß, Frederick Schatt und Finn Lukas mit an Bord.

Am Samstag ging es bei strahlendem Sonnenschein los. Leider hatten wir typische Alsterbedingungen mit sehr wenig Wind. Trotzdem konnten wir den ganzen Tag über viele Starts und Rennen fahren. Der Fokus lag auf sauberen Manövern und guten Starts. Am Nachmittag gab es dann eine ausführliche Besprechung inkl. Video-Analyse des Tages.

Am Sonntag begann der Tag mit Regen, der Wind war jedoch deutlich besser. Somit konnten wir den ganzen Tag über viele Starts und Rennen fahren. Wir hatten zwei intensive Einheiten und konnten insbesondere das Bootshandling gut trainieren. Zum Abschluss gab es

eine Besprechung, in der wir gemeinsam das Wochenende haben Revue passieren lassen.

Wir haben am Wochenende viel gelernt und wissen, woran wir noch zu arbeiten haben. Gleichzeitig konnten wir aber auch herausfinden, was wir gut können. Mit den Ergebnissen haben wir nun klare Trainingsschwerpunkte für die nächsten Wochen definiert. Weiter geht es mit drei Trainingstagen über Ostern, auf die wir uns sehr freuen.

Text:

Finn Lukas



FOTOS: LSV-BUNDESLIGATEAM, HSC

SEGEL-BUNDESLIGA



Erster Spieltag in Kiel

Am 9. Mai 2025 startete endlich die Bundesligasaison. Der erste Spieltag fand in Kiel-Schilksee statt. Unser Team – bestehend aus Niklas, Frederick, Justus und Finn – ging für den LSV an den Start.

Der Freitag begann mit schwierigen, drehenden Winden. Leider fanden wir zunächst nicht richtig in die Rennen und hatten mit vielen engen Situationen zu kämpfen. Für die beiden darauffolgenden Tage nahmen wir uns vor, solche Situationen möglichst zu vermeiden – das gelang uns gut, und wir konnten einige Plätze gutmachen.

Leider führten dann einige fragwürdige Jury-Entscheidungen dazu, dass wir in mehreren Rennen wichtige Punkte verloren. Am Ende beendeten wir das Event auf Platz zwölf. Damit ist uns ein solider, wenn auch nicht ganz wie erhoffter Saisonstart gelungen.

In den nächsten Wochen werden wir das Event aufarbeiten, viele Wasserstunden sammeln und uns fokussiert auf das nächste Event vorbereiten.

Dabei können wir auch zahlreiche Stärken aus den vergangenen Trainings mitnehmen. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und den LSV für die Unterstützung!

Text: Finn Lukas



SEGEL-BUNDESLIGA

Bericht vom dritten Spieltag

Vom 8. bis 10. August stand der nächste Bundesliga-Spieltag in Berlin an! Unsere Crew, bestehend aus Conrad, Henriette, Jöran und Finn, ging für den LSV an den Start.

Der Freitag begann mit schwierigen Bedingungen – typisch Wannsee eben. Nach einigen Rennen wurden wir mit dem Wannsee warm und fühlten uns vor allem mit unserem Speed sehr wohl. Dennoch konnten wir leider unsere Stärken nicht ausspielen.

Der Samstag war von viel Flaute geprägt. Nach langem Warten bei über 30 Grad ging es um 17 Uhr für ein Rennen aufs Wasser. Bei schwierigen Leichtwindbedingungen konnten wir einen dritten Platz einfahren.

Der Sonntag ging mit sehr schwankenden und drehenden Winden weiter. Am Ende standen wir auf dem 17. Platz. Das ist leider nicht, was wir uns vorgestellt haben, und nicht unser Anspruch. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen. Unsere Fehler nehmen wir mit und sind nun umso motivierter, beim nächsten Spieltag erneut in Berlin richtig anzugreifen.

Wir bedanken uns bei all unseren Sponsoren und Unterstützern sowie unserem Teammanager Christian Maaß. Sowohl von Christian als auch von vielen anderen



haben uns viele motivierende Nachrichten erreicht – vielen Dank!

Text: Finn Lukas



SEGEL-BUNDESLIGA

Vierter Spieltag auf dem Wannsee

Die Wetter- und Windvorhersage versprachen ein Sommerwochenende in Berlin ... Nick, Henrik, Freddy und Christian waren das LSV-Team für den vierten Spieltag auf dem Wannsee in Berlin.

Tag 1

Sommerliche Temperaturen und Warten auf Wind... Gegen Mittag setzte langsam der Wind ein und wir schafften es bei leichtem, stark drehendem Wind noch vier Rennen zu segeln. Die Starts liefen gut. Wir kamen aber mit den typischen Wannsee-Verhältnissen nicht so gut zurecht und so standen am Ende die Plätze 5, 3, 4 und 5 auf unserem Zettel. Da geht mehr.

Tag 2

Die Sonne strahlte und wir warteten wieder auf den Wind... Dann kommt langsam Bewegung in die Sache. Allerdings sind die Bedingungen erneut sehr herausfordernd. Es geht auf der Kreuz augenscheinlich über die rechte Seite und umso näher ans Ufer umso besser. Wir haben die Seite voll ausgereizt und plötzlich standen wir – mit dem Kiel voll im Schlick „eingeparkt“. Wir konnten uns aus eigener Kraft befreien – es wurde in diesem Rennen aber nur der letzte Platz. Ein verpatzter Start in den Tag. Aber vielleicht war das der richtige Wachmacher für uns.



Bei den restlichen fünf Rennen am Samstag konnten wir fast immer unsere Strategie und unseren Plan durchsetzen und mit den weiteren Plätzen 3, 2, 3, 1 und 3 eine konstante Serie segeln und waren am Ende des Tages damit auf dem 10. Platz. Bei einer Weinprobe (vom Segelclub Rheingau) und einem Barbecue vom PYC ließen wir den Tag ausklingen.

Tag 3

Sonntag und der Wind ist wieder sehr leicht und drehend. Im Laufe des Tages soll es aber mit einer Regenfront auffrischen ... Die ersten zwei Rennen noch bei sehr leichten und sehr „fleckigen“ Bedingungen. Wer die richtige Windböe nicht erwischt, hat keine Chance bzw. wird vor dem Ziel nochmal schnell von Platz zwei auf fünf durchgereicht, ohne dass man sich wehren kann ... Dann kommt die Regenfront und der Wind und wir haben tatsächlich nochmal „Hängewind“ und können auf dem Downer unter Gennaker mit 12,5 kt den Top-Speed an diesem Wochenende erzielen (Video auf unserer Facebook-Seite: LSV Segel-Bundesliga-Team). Nach den Plätzen 5, 6, 3, 4 und 4 beenden wir den Spieltag auf dem 14. Platz mit dem Gefühl und der Erkenntnis, dass mehr möglich gewesen wäre. Die Ausgangslage für das Finale ist „ernst, aber nicht hoffnungslos“. Wir stehen auf dem 15. Platz (erster Abstiegsplatz) mit zwei Punkten Rückstand auf den rettenden 14. Platz. Nun gilt es nochmals, alle Kräfte zu mobilisieren, um Ende Oktober den Klassenerhalt zu schaffen! Wir möchten uns bei unseren Unterstützern bedanken, insbesondere beim Autohaus Hansa Nord, das uns mit einem Ihrer Fahrzeuge eine sichere An- und Abreise zum Event ermöglicht hat.

Text: Christian Maaß



REGATTEN

Schanzenberg Frühjahrsregatta 2025: Segelsport bei wechselhaften Bedingungen

Am Wochenende des 24. und 25. Mai 2025 fand die Schanzenberg Frühjahrsregatta auf dem Ratzeburger See statt – ein sportliches Ereignis, das in diesem Jahr vom Segel-Club Hansa (SCH) und dem Lübecker Segler-Verein (LSV) gemeinsam ausgerichtet wurde. Die Regatta war für die Bootsklassen Finn-Dinghy und OK-Jolle ausgeschrieben und lockte zahlreiche Seglerinnen und Segler aus dem norddeutschen Raum an den Ratzeburger See.

Anspruchsvolle Wetterverhältnisse fordern die Teilnehmenden

Der Samstag begann mit südwestlichem, stark drehendem Wind, der den Seglerinnen und Seglern einiges abverlangte. Trotz der schwierigen Bedingungen konnten drei Wettfahrten erfolgreich durchgeführt werden. Am Sonntag blieb die angekündigte Starkwindlage mit Böen aus, stattdessen bestimmten mäßiger Regen das Geschehen. Die stabilen und richtungskonstanten Windverhältnisse bei knapp unter zehn Knoten ermöglichten zwei gute abschließende Wettfahrten.

Ergebnisse Finn-Dinghy: Sieg für Stefan Waack

In der Klasse der Finn-Dinghys setzte sich Stefan Waack vom Segel-Club Ribnitz (SCR) durch und sicherte sich

den Gesamtsieg. Jan Meyer, der auf seinem Heimatrevier antrat, konnte mit einer konstanten Leistung die Bronzemedaille erringen. Arne Kölpin vom LSV belegte einen soliden siebten Platz im Feld von 16 Booten.

OK-Jollen: Großes Teilnehmerfeld und starke Leistungen

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung bei den OK-Jollen: 28 Boote gingen an den Start. Oliver Gronholz vom Segeberger Segel-Club dominierte das Feld und sicherte sich den ersten Platz. Für den gastgebenden LSV belegte Maik Westfeling den zwölften Platz, während Ingo Hüter auf Rang 17 landete.

Ausblick: Internationale Deutsche Meisterschaft 2026

Die Veranstalter von SCH und LSV zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Regatta. Besonders die hohe Beteiligung bei den OK-Jollen stimmt optimistisch für die Zukunft: Im kommenden Jahr wird am Schanzenberg die Internationale Deutsche Meisterschaft der OK-Jollen ausgerichtet – ein sportliches Großereignis, auf das sich die Vereine und Segelnden bereits jetzt freut.

Text: Philipp Döriges



FOTOS: AXEL HELLER / GRAFIK: PIXABAY

REGATTEN

Muttertags- und Vaternagsregatta mit Heringen

Im Jahr 2025 gab es ein kleines Novum. Da am Muttertag viele Eltern mit ihren Kindern und unseren Trainern auf einer regionalen Regatta unterwegs waren, überlegten sich Jan und Schimi: Warum legen wir Muttertagsregatta und Vatertag nicht zusammen?

Gesagt, getan – und so wurde am Vatertag auf zehn Booten verschiedener Klassen mit bunt gemischten Mannschaften die „Muttertags- und Vaternagsregatta 2025“ ausgesegelt. Opti, Teeny, ILCA-Dinghy (Laser), Pirat, J/22, Dyas und H26 gingen gemeinsam an den Start – auf der von Schimi und Matthias auf dem Nordteil des Ratzeburger Sees ausgelegten Bahn.

Bei leichtem und wechselhaftem Wind konnte Stefan („Chacka“) nach errechneter Zeit das Rennen mit seinem ILCA-Dinghy knapp vor Axel und Tina auf der J/22 sowie Familie Ebel auf ihrer Dyas für sich entscheiden. Bei den Jugendbooten siegten Julius im Opti knapp vor Nike und Stina im Teeny.

Vielen Dank an Jan, Schimi und Petra für die Organisation, ein großer Dank auch an die fleißigen Heringsbrater Michael, Peter, Volker und Patric – und last but not least an alle anderen helfenden Hände sowie alle Gäste. Wir freuen uns, dass ihr den Vatertag „geopfert“ und den Bollerwagen gegen einen Tag mit uns eingetauscht habt.

Text: Julia Burt

Über das Heringessen wird unter der Rubrik „Geselliges“ auf Seite 11 berichtet.



FOTOS: AXEL HELLER

REGATTEN

Der Countdown zum Helga Cup läuft ...

Vom 12.-15. Juni 2025 findet in Hamburg auf der Außenalster der Helga Cup statt. Eine reine Frauensegelregatta, beliebt und international besucht ... und in diesem Jahr auch mit einem LSV-Team.

Seit Mitte März trainieren wir – eine Gruppe von sechs Frauen – mit unserem großartigen Trainer Arne einmal die Woche auf dem Ratzeburger See. Immer in direkter Absprache mit dem Bundesliga-Team.

Verfeinert haben wir das Training mit einem privat organisierten Wochenende im Mai am Möhnesee in NRW. Übernachtet haben wir in Räumlichkeiten der HNV-Academy (Heinz Nixdorf Verein). Segeln durften wir auf einer – von der Academy – bereitgestellten J/70. An zwei Tagen haben wir mit 6-7 Crews Starts und Manöver geübt. Bei herrlichem Sonnenschein und ganz moderatem Wind konnten wir unser bisher erlerntes Wissen über das Boot verfeinern. Wir hatten unfassbar viel Spaß untereinander, mit den anderen Crews und mit unserem Trainer Rüdiger.

Am Wochenende direkt nach dem Möhnesee fand am Ratzeburger See die **Spargelregatta** des BSV statt. Für uns eine ideale Gelegenheit, alles Erlernte anzuwenden. Zwei wunderschöne Tage mit recht viel Wind und Welle erwarteten uns. Wir hatten viel Spaß und sind mit unserer Platzierung im Mittelfeld (20 von 41) total zufrieden.

Nun liegt nur noch ein einziges Trainingswochenende vor uns, dann beginnt der Helga Cup. Und vor dem Helga Cup ist nach dem Helga Cup! Vielleicht hat ja die ein oder andere Frau Lust, mit uns auf der J/70 weiter zu trainieren. Und eventuell finden sich im nächsten Jahr zwei Teams vom LSV ...

Christina, Corinna, Tina, Ulrike, Henriette u. Marion (**LSVibesvolk**)

Der Teamname Vibesvolk ist eine Kombination der Frauenmannschaft (Weibsvolk) und der besonderen Stimmung (Vibe).



FOTOS: TINA HELLER, DÖRTE KÜHNKE, RÜDIGER MARGALE, ANDREAS HOLLAND-MORITZ

REGATTEN

Helga Cup – Wir kommen wieder!

Vom 12. bis 15. Juni 2025 fand in Hamburg auf der Außenalster die achte Auflage des Helga Cups statt. Knapp 380 Seglerinnen aus elf Nationen nahmen in diesem Jahr an den Wettfahrten teil. 61 Teams starteten in Booten der Klasse J/70 und zwölf inklusive Teams in der RS Venture Connect. Die Qualifikationsläufe fanden mit guten aber auch anspruchsvollen Segelbedingungen bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Typische Alster-Böen und Winddreher sorgten teilweise für sportliche Herausforderungen. Insgesamt absolvierten die Seglerinnen 111 Rennen, bevor am Sonntag der Startschuss für das Finale fiel. Eine Regenfront sorgte allerdings dafür, dass der Wind einschlief. So wurde das Finalrennen der RS Venture Connect leider abgebrochen und die Endplatzierungen entsprachen der Rangliste der Qualifikationsrennen. Die J/70-Seglerinnen konnten ihren Finallauf beenden und machten es bis zum Ende sehr spannend. Mehr Infos findet ihr unter www.wir-sind-wir.org oder www.helgacup.de.

Und wir sechs? Wir hatten jede Menge Spaß, haben unglaublich viel dazugelernt, sind übersättigt von blauen Flecken und unfassbar dankbar dafür, dass Arne uns die ganze Zeit über supportet hat [Danke Yvonne, dass Du uns Arne ausgeliehen hast! ;-)] Ein Dankeschön geht auch an Dörte, die uns mit dem Überdrucken der Polo-shirts geholfen hat, an Axel für seine tollen Fotos und an alle LSVer, die uns vor Ort besucht oder von zu Hause

mitgefeiert haben. Außerdem haben wir uns über die Unterstützung von Störtebeker (sechs Kisten Bier) und von BioLust / Ludwigscluster gefreut, die unsere Overtops gesponsert haben.

Insgesamt sind wir neun Rennen mit vier unterschiedlichen Crewkonstellationen gesegelt. Alle Platzierungen von zwei bis sieben waren vertreten, unglücklicherweise auch ein DNF und ein OCS. Das waren bittere Erfahrungen, aus denen wir aber viel gelernt haben. Das letzte Rennen am Sonntag hätte ein erster Platz werden können – leider haben wir bei der zweiten Kreuz zu früh gewendet, so dass zwei Crews an uns vorbeizogen. Auf dem Down Wind konnten wir sie nicht mehr überholen, so dass wir als Drittplatzierte aus dem Rennen gingen. Trotzdem haben wir uns gefreut.

Am Freitag sowie am Samstag Abend gab es ein Buffet für alle Teilnehmenden. Es wurden Reden gehalten, Preise übergeben, gekillt, gebadet, geschnackelt und getanzt. Es herrschte eine wunderbare Stimmung bei tollen Sonnenuntergängen.

Was uns besonders nachhaltig beeindruckt hat, ist der große Zusammenhalt untereinander, das gegenseitige Anfeuern, Mitfeiern und die tollen Gespräche mit den anderen Frauen, egal ob jung oder älter. Und eins kann man auch noch ergänzend sagen die J/70 macht einfach Spaß! Deshalb, liebe LSV-Frauen, kommt doch gerne auf uns zu, wenn auch Ihr Spaß am sportlichen Segeln habt. Vielleicht können wir dann nächstes Jahr schon mit zwei Crews antreten.

Christina, Corinna, Tina, Ulrike, Henriette und Marion



FOTOS: AXEL HELLER

REGATTEN

Marzipan Cup – Spannende Wettfahrten bei guten Bedingungen

Am 5. und 6. Juli 2025 fand am Ratzeburger See der Marzipan Cup der Bootsklasse Pirat statt. Ausgerichtet wurde die Regatta auf dem Nordteil des Ratzeburger Sees gemeinschaftlich vom Segel-Club Hansa (SCH) und dem Lübecker Segler-Verein (LSV). Insgesamt gingen 14 Boote an den Start, um nicht nur um die begehrten Marzipanpreise zu segeln, sondern auch im Rahmen der Veranstaltung die Landesbestenermittlung Schleswig-Holstein auszutragen.

Anspruchsvolle Bedingungen auf dem Wasser

Das Wetter zeigte sich größtenteils von seiner besten Seite: Bei sonnigen Abschnitten und Temperaturen um die 22 Grad sorgte Wind um die 12 Knoten, durchsetzt mit kräftigen Böen, für sportlich anspruchsvolle Bedingungen. Besonders am Samstag forderten die Windverhältnisse die Crews heraus – in der ersten Wettfahrt kam es zu einer Kenterung. Das gekenterte Team ging in der dritten Tageswettfahrt nach kurzer Verschnaufpause jedoch direkt wieder an den Start. Bei deutlich drehendem Südwestwind setzten sich die Seglerinnen und Segler in Führung, die die Dreher für sich nutzen konnten und so den schnellsten Weg zur Luvtonne fanden.

Spannende Rennen und starke Leistungen

Mit Abständen von ca. drei Minuten zwischen dem ersten und dem letzten Boot lag das Feld in allen Wettfahrten im Zieleinlauf nahe beieinander. Nur knapp verpasste Michael Schröter (LSV) mit seiner Steuerfrau Anne Helms in der zweiten Wettfahrt im Ziel die Chan-

ce, noch einen Platz gutzumachen. Mit gleitendem Boot machten die beiden auf dem Raumwindkurs ins Ziel noch einige Bootslängen wett – schlussendlich fehlten 40 cm zum Bug des vorplatzierten Bootes. Mit bemerkenswerten vier ersten Plätzen in fünf Wettfahrten sicherten sich Frieder Billerbeck und Claas Mischok vom Segel-Verein Wedel-Schulau mit neun Punkten Vorsprung den ersten Platz in der Gesamtwertung. Gleichzeitig ergatterten sie sich das begehrte Hackebeil als Wanderpreis der Landesbestenermittlung. Mit einem Sieg in der fünften Wettfahrt platzierten sich Björn Helms und Lars Höcker auf dem Silberrang gefolgt von Fynn Ausborm und Emma Leja. Aus dem LSV erreichte das Team mit Michael Schröter und Anne Helms den achten Platz in der Gesamtwertung. Thomas Kaitschick und Niels Augurtzki aus dem benachbarten Segler-Verein Wakenitz sicherten sich Rang elf.

Gemeinschaft und Geselligkeit an Land

Auch an Land wurde den Teilnehmenden einiges geboten: Am Samstag zog es die Seglerinnen und Segler nach den Wettfahrten zu Kaffee und Kuchen in das Zelt des SCH, bevor der Tag bei einem leckeren Grillbuffet in geselliger Runde ausklang. Der Marzipan Cup 2025 war somit nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein schönes Beispiel für gelebte Segelgemeinschaft am Ratzeburger See.

Text: Philipp Dörges



REGATTEN

Impressionen von den Club- und Vereinswettfahrten am 12./13. Juli 2025



Kielboote:

Nr	Segel Nummer	Mannschaft	Verein	Bootstyp	YS
1	G 563	Ole ASSMANN	LSV	Varianta	115
2	VA 1017	Klaus HARTOG	LSV	Varianta	115
3	GER 1435	Wolfgang MARIN	LSV	Dyas	100

Jollen:

Nr	Segel Nummer	Mannschaft	Verein	Bootstyp	YS
1	GER 42	Arne ASSMANN	LSV	Olympia Jollen	113
2	GER 191131	Nick KÖSSLING	LSV	ILCA 7	113
3	GER 166281	Meno BÜLOW	SCH	ILCA 7	113

Jugend:

Nr	Segel Nummer	Mannschaft	Verein	Bootstyp	YS
1	GER 215522	Jonte SCHIMMER	LSV	ILCA 4	125



REGATTEN

O-Jollen auf der 136. Travemünder Woche vom 24.-26.7.2025

16 Meldungen zur TW bei den O-Jollen war, im Vergleich zum Vorjahr, OK. Die Holländer hatten sich angekündigt und sind mit fünf starken Seglern angereist. Mit unseren Wohnmobilen und Dachzelten durften wir wieder am Priwall direkt gegenüber der „Lisa von Lübeck“ an der Trave stehen. Leider standen wir teilweise weit auseinander. Aber: Lage und Blick: Einmalig!

Aus Holland war auch Thies Bosch dabei. Er gewinnt fast jede Regatta. Na, dann ist der erste Platz ja schon klar. Aber, mit Harry Voss hatten wir auch einen Top-Favoriten aus Deutschland dabei.

Bei der ersten und auch bei der zweiten Wettfahrt fiel Harry gleich mit einer abgebrochenen Ruderanlage aus, und kam nach fünf Wettfahrten (nur) auf Platz sieben. Thies zeigte uns, wie es geht und legte mit ersten Plätzen vor. Ingo und ich gleich dahinter! Lief gut für uns und wir hatten die Konkurrenz gut im Griff.

In der vierten Wettfahrt reichte ein zweiter Platz nicht mehr für Ingo und er setzt auf Thies an. Letzte Kreuz, kurz vor der Luvtonne, Ingo schon dicht an Thies dran. Ingo wendet mit einem günstigen Dreher hinter Thies. Noch zwei gute Wenden und zack geht Ingo drei Bootslängen vor Thies um die Boje ...„BOAH“ ... Achterlich ging es dann ins Ziel und Ingo konnte den knappen Vor-

sprung halten und ... ERSTER! Klasse gemacht und die Hochachtung aller O-Jollies sicher.

Endergebnis nach fünf Wettfahrten:

Thies ERSTER, Ingo ZWEITER und ich DRITTER.

Es war wieder ein Highlight, auf der Ostsee zu segeln.

Text: Arne Assmann (GER 42)



FOTOS: JAN-CHRISTIAN DITZ, MARION FREESE

REGATTEN

Medaillenregen für deutsche 49er- und 49erFX-Teams bei der Junioren-Weltmeisterschaft

Die Junioren-Weltmeisterschaft der 49er und 49erFX im dänischen Rungstedt/Kopenhagen wurde zu einem eindrucksvollen Erfolg für das German Sailing Team. Mit insgesamt vier Titeln und einer weiteren Medaille zeigten die deutschen Nachwuchseglerinnen und -segler eine sehr gute Leistung.

Zwei Weltmeistertitel, zwei Weltmeistertitel in der U21-Wertung und eine Bronzemedaille in der U21-Wertung: Die Bilanz der deutschen Athletinnen und Athleten bei der Junioren-Weltmeisterschaft der olympischen Skiffjolle kann sich sehen lassen.

Im 49erFX segelten Katharina Schwachhofer (Württembergischer Yacht-Club, Segelkameradschaft Leopoldshafen) und Elena Stolze (WYC) aus dem Perspektivkader des German Sailing Team zum ersten gemeinsamen Titel bei einem internationalen Top-Event.

Mit den Nachwuchskaderseglerinnen Anna Barth und Emma Kohlhoff (beide Kieler Yacht-Club) auf Platz vier sowie Sophie Schneider und Victoria Egger-Buck (WYC) aus der Jugendnationalmannschaft des DSV auf Platz sechs schafften es zwei weitere deutsche Teams in die Top Ten.

Sophie Schneider (18) und ihre wenige Monate jüngere Vorschoterin Victoria Egger-Buck wurden damit zugleich U21-Weltmeisterinnen in der 49erFX-Klasse. Auch in der offenen Wertung der 49erFX konnte sich ein deutsches

Team durchsetzen: Die siebzehnjährigen Zwillingenbrüder Lucas und Moritz Hamm (Chiemsee Yacht-Club), die erst vor knapp einem Monat Europameister im 29er wurden, holten sich den U21-Weltmeistertitel.

Im 49er ging der Weltmeistertitel an Kjell Haschen (Lübecker Yacht-Club, Kieler Yacht-Club) und Iven Fromm (KYC) aus dem Nachwuchskader des German Sailing Team. Mit **Jesper Bahr (Lübecker Segler-Verein)** und Finn Kaufhold (Wind und Welle) auf Platz acht sowie Moritz Dorau und Riko Rockenbach (Württembergischer Yacht-Club) auf Platz neun belegten zwei weitere deutsche Teams Top-Ten-Plätze.

Den Erfolg rundeten Simon Heindl und Conrad Jacobs (Kieler Yacht-Club) aus dem Perspektivkader mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der U21-Wertung ab.

„Ich bin begeistert von der herausragenden Leistung unserer Teams bei den U23-Weltmeisterschaften – fünf Medaillen, darunter beide Titel sind eine großartige Leistung“, sagt DSV-Cheftrainer Dom Tidey.

„Dieser Erfolg setzt die bemerkenswerte Medallenserie des deutschen Segelsports in dieser Saison fort. Angesichts der vielen talentierten jungen Nachwuchseglerinnen und -segler bin ich wirklich gespannt auf die Zukunft.“

Text:

Pressemitteilung des Deutschen Segler-Verbands

REGATTEN

Segelmeisterschaft Ratzeburger See

Am 6. und 7. September 2025 richtete die SGS 85 gemeinsam mit dem SC Hansa die Segelmeisterschaft des KSV Herzogtum Lauenburg und Lübeck aus. Die SGS war dabei für den Wettkampfbereich verantwortlich und der SC Hansa für das „Geschehen an Land“.

Insgesamt 27 Boote aus Vereinen rund um den See tümmelten sich auf dem Wasser. Davon sieben aus dem LSV. Am ersten Tag leider komplett ohne Wind, so dass die vielen Motorboote uns Segler zurück in den Hafen schleppen mussten. Einige haben aber auch die Geduld aufgebracht, es „alleine“ zu schaffen ...

Am zweiten Tag konnten wir immerhin vier Wettfahrten segeln. Einige mussten zwar wieder zum Startschiff geschleppt werden, aber der Wind setzte sich zum Glück durch. Am Ende standen Arne Assmann und Arne Kölpin mit Platz zwei und drei auf dem Treppchen.

Dier Siegerehrung fand bei bestem Wetter statt. Es wurden Pokale und auch viele Sachpreise verteilt. Eine wirklich schöne Veranstaltung.

Text: Marion Freese



REGATTEN

Abschluss der Schanzenberg Open

Mit zwei spannenden Wettfahrten ging am 13. September die diesjährige Saison der Schanzenberg Open zu Ende. Bei kräftigem Wind gingen insgesamt 18 Jollen, 23 Kielboote und vier Jugendboote vor dem Vereinsgelände des SV Wakenitz an die Startlinie.

In der Jugendklasse dominierte Julius Tilge im Optimisten das Feld: Er sicherte sich in beiden Wettfahrten den ersten Platz und krönte seine Leistung mit insgesamt vier Siegen in der Gesamtwertung. Damit gewann er verdient die SBO 2025 in der Wertung der Jugendboote.

Im Jollenfeld setzte sich ein starkes Trio aus dem LSV mit Finn-Dinghy und O-Jollen an die Spitze. Arne Kölpin und Ingo Hüter erzielten punktgleich die Plätze eins und zwei. Mit nur drei Punkten Rückstand folgte Arne Assmann auf Rang drei.



In der Kielbootwertung holte sich Wolfgang Marin (LSV) mit seiner Dyas den Gesamtsieg. Den Silberrang sicherte sich Thomas Giera mit seiner J/22 vom SV Wakenitz, gefolgt von Niels Augurtzki (SVW) auf dem dritten Platz.

Text: Holger Prüße



REGATTEN

Kalender- und Erbsensuppenregatta

Es ist Samstag, der 27.9.2025. Eigentlich hatte der Wetterbericht ideales Wetter vorhergesagt. Sonne und Wind. In der Frühe war noch nichts davon zu sehen. Es war wolkenverhangen und es wehte ein ganz flauer Wind.

Am Vereinshaus brutzeln schon zwei große Pötte mit Erbsensuppe auf dem Gaskocher. Jan ist wieder einmal voll im Geschäft. Seit Mittwoch war er am Schnippeln. Alles nur für die Erbsensuppe und kalkulierten ca. 70 Personen.

Ich kümmerge mich dann mal um den Kurs. Wind aus Rothenhusen. Lang über den See. Dann starten wir eben mit achterlichem Wind. Punkt 13:00 Uhr ist dann die Steuerleutebesprechung. Die erste Tonne liegt vor Po-geez und bleibt auf der Backbordseite liegen. Halbwind geht es nach Campow. Die Tonne bleibt an Steuerbord liegen. Von da aus dann hinter Campow in die windgeschützte Bucht. Dort durchs Ziel gefahren heißt es dann einen Ankerplatz zu finden. Wer keinen Anker hat, packt sich bei den anderen ins Paket. So ist der Plan.

Um Punkt 14:00 Uhr erfolgt der Start zur ersten Wettfahrt. Schöne 3-4 Beaufort (es sind noch keine Schaumköpfe zu sehen) und Sonnenschein.



Die ersten erreichen das Ziel schon nach rund 45 Minuten, der letzte Segler kreuzt nach einer guten Stunde die Ziellinie.

In der Ferne sieht man schon das Motorboot mit der Suppe kommen. Nach und nach werden alle Segler mit der leckeren Suppe versorgt. Um 16:00 Uhr schaut der Wettfahrtleiter in die Runde. Der Nachschlag ist verteilt und keiner hat mehr einen Teller vor der Nase.

Deshalb erfolgt auch um 16:20 Uhr der Start zur zweiten Wettfahrt. Um ca. 17:30 Uhr sind alle im Ziel. Das Motorboot holt alle Tonnen an Land, der Wettfahrtleiter wertet die Wettfahrten aus.

Wie sich die Zeiten ergeben, seht ihr auf den Zieldurchgangslisten und der Gesamtergebnisliste. Den beiden Gewinnern Arne und Ingo mit einer Zeitdifferenz von zwei Sekunden hier noch einmal ein schriftlicher Applaus.

Aber eigentlich sind wir doch alle Gewinner dieser Veranstaltung gewesen. Tolles Wetter, guter Wind, tolle Suppe und einen LSV-Jahreskalender für jede Mannschaft. Mehr kann man doch nicht wollen, oder?



Übrigens: noch gibt es reichlich LSV-Jahreskalender käuflich zu erwerben. Bei mir. Und von der Inflation bleibt ihr auch noch verschont. Der Kalender kostet nämlich wie im Vorjahr nur 5,00 € !!!

Text: Holger Prüße



REGATTEN

Känguru(h) immer mittwochs auf der Alster in Hamburg



Von Ende April bis Mitte September findet immer mittwochs die Känguruh-Regatta beim Hamburger Segel-Club statt. Sie ist für alle Einrumpf-Bootsklassen offen und wird nach dem Yardstick-System gestartet. Das Besondere ist die im Voraus festgelegte Bahnlänge in Zeit und die daraus resultierende Startzeit für jedes Boot. Die Teilnehmerzahlen liegen pro Wettfahrt zwischen 50 und 100 Booten.

Kai, Joris und ich segeln dabei als Team SIM unsere J/22 (GER 1243). Manchmal starten zu unserer festgelegten Startzeit bis zu fünfehn J/22. Das macht unglaublich viel Spaß und Nervenkitzel ist garantiert. Denn wer die Alster kennt, weiß, wie eng und laut es an einigen Tonnen werden kann ...

Die Saison 2025 lief für uns besonders gut: wir haben als Zweitplatzierte in der Gesamtwertung abgeschnitten.



Außerdem sind wir das beste Kielboot und die beste J/22 geworden. Nun heißt es für das nächste Jahr, den J/22-Pokal zu verteidigen.

<https://kaenguruh.hsc-regatta.org/e9d0a758-13fc-4663-a396-699993e207c3>

Text: Marion Freese



REGATTEN

Eisarsch am Nikolaustag

6. Dezember 2025 ... während in Lübeck der Nikolaus im roten Mantel um die Häuser zieht, stehen wir mit Schimi am Bootshaus an der Wakenitz und arbeiten eifrig an unseren Segelyachten. Wir, das sind Stefan Kössling (Chacka), Nick Kössling, Jesper Bahr, Sönke Boy, Michael Grasse, Arne Kölpin, Ingo Hüter und ich (Kai Freese). Unsere Segelyachten sind in Wirklichkeit kleine Optis und wir – ganz ehrlich – seit vielleicht doch etwas mehr als zwei Jahren aus dem Opti herausgewachsen.

Zum Glück konnte Nick noch sein ganzes Wissen über das optimal getrimmte Opti-Rigg abrufen. Mit Maßband und kritischem Blick konnten wir so alle schnell den optimalen Mastfall einstellen und den besten Segeltrimm finden. Gerade wenn man so groß ist, dass man sich kaum in den Booten bewegen kann, bei jeder Wende mit der Schwimmweste unter dem Baum hängen bleibt und das ideale Crewgewicht leicht überschritten ist, kommt es ja auf jedes noch so kleine Detail an.

Auf dem Wasser wurde es dann mit 61 startenden Booten recht voll. Drei Runden auf einem Up-and-Down-Kurs wurden auf der Wakenitz vor dem ausrichtenden



Lübecker-Yacht-Club gesegelt. Das bot genügend Zeit, die Bewegungsabläufe auf dem zu kleinen Boot zu optimieren, Erinnerungen an die längst vergangene Opti-Zeit hervorzuholen oder sich Runde für Runde weiter nach vorne zu arbeiten – je nach individuellen Möglichkeiten.

Aus dem LSV-Team konnten sich Nick (Platz 10), Ingo (Platz 8) und Sönke (Platz 4) am weitesten nach vorne kämpfen und ersegelten zusammen 22 wichtige Punkte für die Teamwertung. Der Teampreis „Die drei Ärsche“ (ursprünglich vom LSV gestiftet) konnte somit in den LSV zurückgeholt werden. Mal schauen, wo er seinen Platz finden wird – er ist ja recht auffällig.

Text:
Kai Freese



REGATTEN

Jesper Bahr mit Sportplakette der Hansestadt Lübeck ausgezeichnet

Im Rahmen des Jahresempfangs für erfolgreiche Lübecker Sportlerinnen und Sportler wurde Jesper Bahr vom Lübecker Segler-Verein von 1885 am 8. Dezember 2025 im Rathaus der Hansestadt Lübeck geehrt. Bürgermeister Jan Lindenau und Senatorin Monika Frank überreichten im historischen Audienzsaal die Sportplaketten an Athletinnen und Athleten, die im Jahr 2024 herausragende Leistungen erzielt hatten.

Jesper Bahr erhielt die Goldene Sportplakette – die höchste Auszeichnung der Stadt – für seinen Deutschen Meistertitel in der olympischen Bootsklasse 49er. Die Goldstufe wird nur für außergewöhnliche sportliche Erfolge wie Weltmeistertitel, Europameisterschaften oder mehrfache nationale Titel verliehen und unterstreicht damit die besondere Bedeutung von Jespers Leistung.

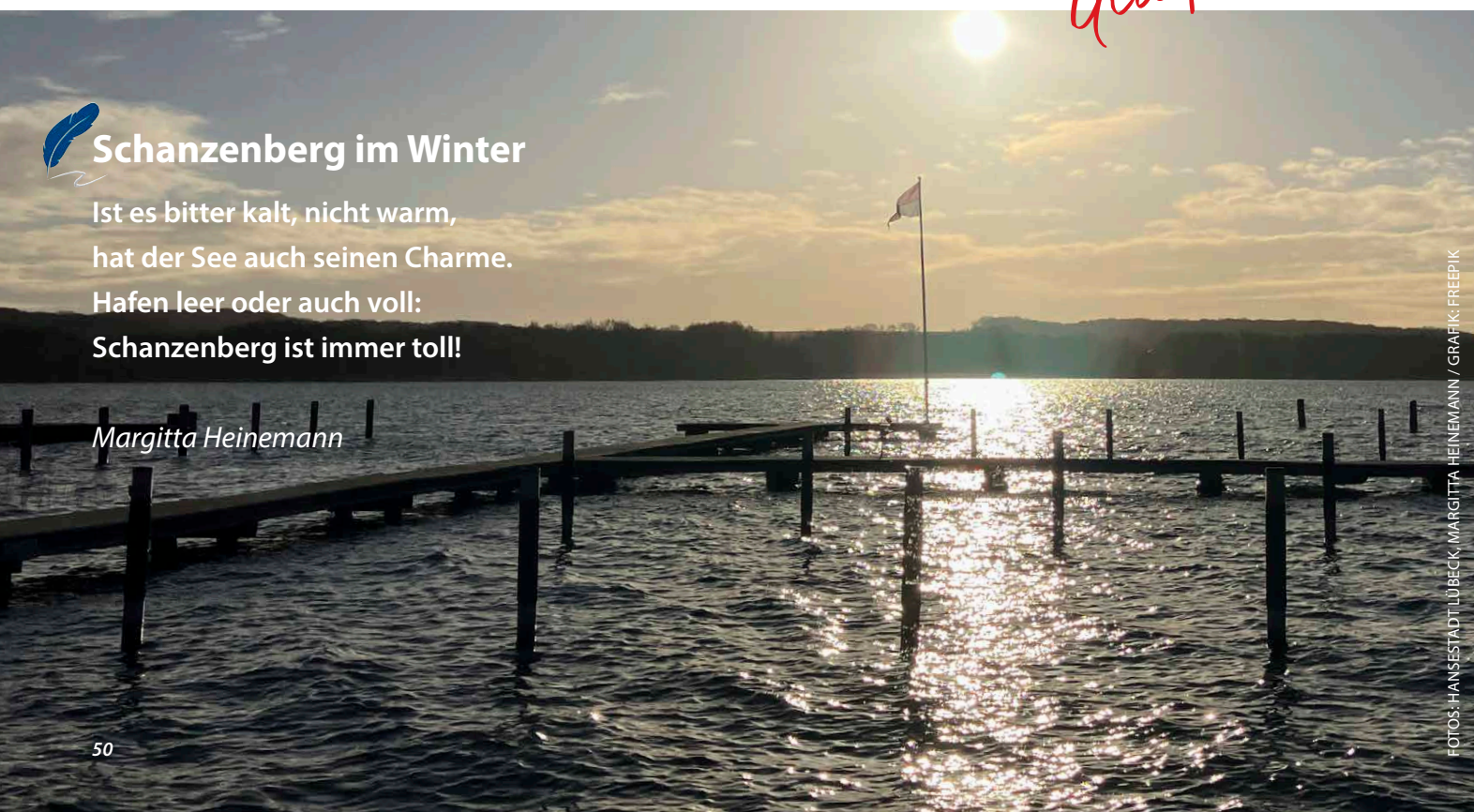
Der Lübecker Segler-Verein gratuliert Jesper herzlich zu dieser verdienten Ehrung und ist stolz, einen Athleten




mit solch beeindruckender Leistung im Verein zu haben. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg auf dem Wasser und für die kommenden Regattajahre!

Text:
Pressemitteilung der Hansestadt Lübeck
vom 09.12.2025

Herzlichen Glückwunsch!



 **Schanzenberg im Winter**
Ist es bitter kalt, nicht warm,
hat der See auch seinen Charme.
Hafen leer oder auch voll:
Schanzenberg ist immer toll!

Margitta Heinemann

DIES UND DAS

Seminar zu neuen Wettfahrtregeln an der Wakenitz

Am Samstag, den 15.02.2025 fand in der Messe des LSV ein informatives Seminar zu den neuen Wettfahrtregeln Segeln statt. Rund 40 Teilnehmende, darunter zahlreiche engagierte Jugendsegler aus dem Opti und ILCA, hatten sich versammelt, um sich von Walter Mielke über die Änderungen der Wettfahrtregeln ab 2025 informieren zu lassen. Besonders gefreut hat uns die rege Beteiligung aus unseren Nachbarvereinen an der Wakenitz und am Ratzeburger See.

Walter Mielke begann die Veranstaltung mit einer Einführung in die Änderungen, die für Segelnde wie Wettfahrtoffizielle von Bedeutung sind. Im Ergebnis fielen die Änderungen moderat aus. Besonders im Fokus stand das Thema Bahnmarkenraum, das Walter ausführlich thematisierte. Ein weiterer wichtiger Punkt des Seminars war die Diskussion über den Ablauf eines Protests. Walter erläuterte, wie Segler im Rahmen eines Protests zu ihrem Recht kommen können und welche Schritte dabei zu beachten sind. Diese Informationen waren besonders für Mitglieder der Jugendgruppe von Interesse, die sich auf zukünftige Wettkämpfe vorbereiten und ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Der Wirt des Vereins versorgte die Anwesenden mit erfrischenden Getränken und einer herzhaften Gulaschsuppe



in der Mittagspause. Insgesamt war das Regelkunde-seminar ein großer Erfolg und bot den Teilnehmenden nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch die Gelegenheit, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen. Die Motivation für die Saison 2025 wurde noch einmal erhöht, in zweieinhalb Monaten mit der Schanzenberger Optiregatta in die Regattasaison am Schanzenberg zu starten.

Unser Dank gilt Walter für die Vorbereitung und Gestaltung des Vormittags sowie allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrem Beitrag unsere Jugendarbeit mit einer Gesamtsumme von mehr als 200 € unterstützt haben.

Text: Philipp Döriges





Vorstandstreffen der Schanzenberg-Vereine fokussiert Zusammenarbeit

Am vergangenen Freitag trafen sich Vorstandsmitglieder des SCH, SVW und LSV zu einem intensiven Austausch. Die am Schanzenberg benachbarten Vereine nutzten das Treffen, um Themen zu erörtern, die den Segelsport auf dem Ratzeburger See und der Wakenitz betreffen sowie die Zusammenarbeit in der Zukunft sichern sollen.

Vertretung in Gremien:

Gemeinsam stärker auftreten

Ein Thema des Treffens war die Zusammenarbeit der Vereine bei der Vertretung in übergeordneten Gremien wie dem Landesseglerverband oder dem Kreisseglerverband. Alle drei Vereine sind aktiv in der Segelszene vertreten, doch angesichts der Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen in der Vereinsarbeit bekräftigten die Vorstände, ihre Kräfte zu bündeln. Nach vorheriger Abstimmung sollen die Stimmen der drei Vereine zu den Sitzungen zukünftig gebündelt werden, sodass mindestens ein Vertreter für die drei Vereine gemeinschaftlich vertritt.

Zudem wurde die Motivation bestärkt, die Regattameinschaft Ratzeburger See wieder stärker aufleben zu lassen. Im ersten Schritt möchten wir den Engagierten aus anderen Vereinen am See das Angebot unterbreiten, sich bei ausgewählten Regatten einzubringen.

Durch die stärkere Vernetzung soll unter anderem dem zunehmenden Mangel an Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern aber auch an erfahrenen Wettfahrthelfern entgegengetreten werden.

Kinder- und Jugendarbeit:

Integraler Bestandteil der drei Vereine

Auch das Thema Kinder- und Jugendarbeit spielte eine wichtige Rolle bei dem Treffen. Die Vorstände diskutierten Ideen, wie sie das bestehende Angebot für die jüngeren Mitglieder weiter entwickeln können. Thematisiert wurden beispielsweise die Zukunft des Kinderfestes von SCH und LSV und die individuellen Schwerpunkte im Jugendtraining der drei Vereine.

Im Rahmen des Treffens wurde von allen Vertretern zudem bekräftigt, dass die bestehende Durchlässigkeit zur Teilnahme am Jugendtraining in den jeweils anderen Vereinen weiterhin Bestand haben soll. So können die jugendlichen Seglerinnen und Segler auch in den anderen Vereinen mittrainieren, wenn ihnen das Angebot in den unterschiedlichen Bootsklassen oder auf verschiedenen Leistungsniveaus entspricht.

FSJler:

Eine Chance für alle drei Vereine

Ein weiterer Punkt der Agenda war der Einsatz eines Freiwilligendienstleistenden. Die Vorstände diskutierten die Möglichkeit, einen FSJler für die drei benachbarten Vereine gemeinsam zu beschäftigen. Ein FSJler könnte dabei im Bereich der Jugendarbeit tätig sein und dabei die Vorbereitung und Durchführung des Trainings aber auch bei administrativen Aufgaben unterstützen.

Im LSV wurden in der vergangenen Saison bereits sehr positive Erfahrungen mit Henriette als FSJlerin aus dem

eigenen Verein gesammelt. Durch die Kooperation der drei Vereine kann einem FSJler ein abwechslungsreiches und ausfüllendes Jahr im Freiwilligendienst ermöglicht werden. Gleichzeitig ist der Betreuungsaufwand für den einzelnen Verein durch die Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen leistbar. Jugendliche aus den Schanzenbergvereinen, die sich am Ende ihrer schulischen Ausbildung befinden und Interesse an einem FSJ haben, dürfen sich jederzeit an die Jugendwarte wenden.

Ausblick:

Weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit

Zum Abschluss des Treffens wurde ein Ausblick auf weitere Kooperationsmöglichkeiten gegeben. Neben der intensiveren Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit und dem Einsatz eines FSJlers wurden auch Zukunftsthemen wie die Errichtung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge thematisiert. Die Vorstände zeigten sich überzeugt, dass die Zusammenarbeit der drei Vereine eine ideale Grundlage für die Zukunft des Segelsports am Schanzenberg darstellt. Die individu-

ellen Profile der drei Vereine ergänzen sich und bieten Seglerinnen und Seglern auf den Geländen am Schanzenberg optimale Voraussetzungen für das Segeln vom Freizeit- über den Breiten- bis zum Regattasport.

Fazit:

Auftakt zu regelmäßigem Austausch für eine weiterhin enge Zusammenarbeit

Das Treffen der Vorstände des Lübecker Segler-Vereins, des Segel-Clubs Hansa und des Segler-Vereins Wakenitz war ein voller Erfolg und legte pünktlich zum Saisonbeginn den Grundstein für eine weiterhin enge Zusammenarbeit am Schanzenberg. Die Erkenntnis, viele Herausforderungen zu teilen und zugleich individuelle Stärken in den Vereinen zu haben, bestärkt das Vorhaben, den Austausch im Sommer fortzusetzen und zu verstetigen. Es bleibt spannend zu sehen, welche konkreten Projekte in den kommenden Monaten und Jahren aus diesen Gesprächen hervorgehen werden.

Text: Philipp Döriges



Wandel

Weiß nur Tauwerk früher war,
aber heute ist es klar,
dass man Unterscheidung braucht,
weil der Kopf sonst ständig raucht.
Denn man soll an vielen Schienen
alle Stropps richtig bedienen.
Um heut' optimal zu trimmen,
muss die Einstellung stets stimmen.
Das ist beinah' Wissenschaft,
Denken braucht es und auch Kraft.
Sehnsüchtig denk' ich zurück:
nur die Schoten: simples Glück!

Margitta Heinemann

Alte Segelschiffe

Wie hat man das früher nur gemacht,
mit so vielen Segeln bei Tag und Nacht?
Da wurde alles per Hand eingestellt,
im Team, und man segelte rund um die Welt.
Ganz ohne Hightech und ohne Funk,
für Überraschungen war man stets auf dem Sprung.
Tüchtige Seeleute Mann für Mann,
und die Sterne gaben die Richtung an.

Margitta Heinemann

DIES UND DAS

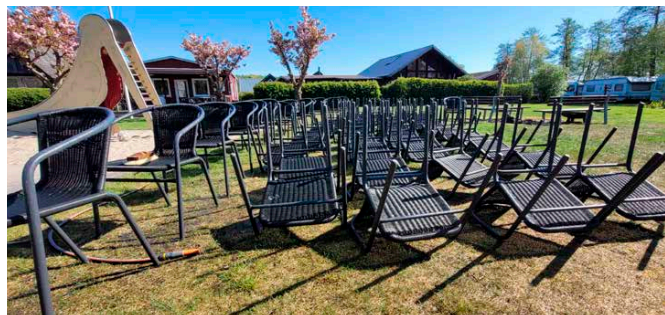
Impressionen vom Arbeitsdienst

Am 12. und 26. April fanden die ersten gemeinsamen Arbeitseinsätze dieses Jahres am Schanzenberg statt.

Über die hohe Teilnehmerzahl habe ich mich sehr gefreut. Zwischendurch hatte ich fast schon Sorge, dass nicht genug Arbeit geplant war. Hat dann aber doch gut geklappt, so dass wir die Saison 2025 nun auf einer gepflegten Anlage beginnen können.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer – ich freue mich schon auf den nächsten Arbeitsdienst!

Text: Hartmut Wolberg



Benutzung der Fass-Sauna

Der Vorstand und die Eignergemeinschaft der Fass-Sauna am Seeufer haben vereinbart, dass die Saunanutzung für alle LSV-Vereinsmitglieder möglich ist. Interessierte sind herzlich eingeladen. Ausprobieren ist kostenlos, eine weitere Nutzung ist danach für eine Jahresgebühr von 50 Euro pro Person möglich.

Auskünfte, Reservierung und Einweisung erfolgen durch Steffi Hellwig am Schanzenberg.



FOTOS: JULIA BURT, CHRISTINA FRIEDRICH, MARION FRESE

DIES UND DAS

Neue Tore montiert!

Was lange währt, wird endlich gut ...

An zwei Tagen hat eine Gruppe Vereinsmitglieder um Alexander Wolff und Martin Majewski die ersten beiden Tore am Übergang des Wanderweges betoniert. Ein besonderer Dank geht auch an Johannes Poetter und Max Szadziewski, welche die Tore qualitativ hochwertig nach Plänen von Martin erbaut haben.

In diesem Zusammenhang sei nochmal erinnert: Wer Arbeitsstunden leisten will, kann sich jederzeit gerne bei mir melden – es ist für jeden etwas dabei!

Text: Hartmut Wolberg



Die neuen Tore in Schanzenberg

Heute stellt sich stolz mal vor
unser neues, tolles Tor.
Ach, es sind ja sogar zwei,
mit Vereinseblem dabei.

Arbeit gab es einen Berg,
doch es wurd' ein Meisterwerk.

Unser Dank den Schöpfern gilt,
es gibt ab ein schönes Bild.

Hoffen wir, sie werden schützen
und wie vorgesehen nützen.

Margitta Heinemann

DIES UND DAS

Helden der Toilette

Manchmal hat man auch mal Glück, wenn man ein Wochenende nicht am Schanzenberg sein kann. So wie ich Ende Oktober. Da kam es, wie ich rückblickend sagen muss, nach einigen warnenden Vorzeichen in den Sommermonaten zu einer Abflussverstopfung der Herrentoilette – die schnell den gesamten Abflusskanal in Mitleidenschaft zog.

Glücklicherweise waren viele helfende Hände zugegen, die in mehrstündiger, nicht sehr appetitlicher Arbeit (um es vornehm auszudrücken) dem Problem zu

Leibe rückten. Dank Arne, Jan, Klaus, Christina, Peter, Wolfgang und Ingo (ich hoffe, ich habe hier niemanden vergessen!) war das Problem vorerst erledigt.

Letztes Wochenende haben wir dann mit schwerem Gerät von Klaus den Kanal noch-



mal gründlich gespült, was den „Übeltäter“ dann endgültig ans Licht brachte. Näher als „Mistgabelabstand“ sind wir ihm nicht gekommen, doch auch auf die Entfernung ließen sich Poliertücher und/oder Einwegwindeln als wortwörtlichen Kern des Problems identifizieren.

Daher nochmal die eindringliche Bitte:

- Außer menschlichen Ausscheidungen und Wasser gehört ausschließlich Klopapier in das WC. Letzteres auch nur in möglichst geringer Menge. Und keine Feuchttücher!
- Bitte immer ausreichend nachspülen.
- Bei WC-Nutzung durch Kinder bitte ich die Erziehungsberechtigten und Betreuer, auf die Einhaltung dieser Regeln zu achten.
- Diese Regeln gelten sowohl für die Sanitärhäuser als auch die Privattoiletten am Schanzenberg.

Vielen Dank!

Text: Hartmut Wolberg



Zeltabbau

Und so schnell ist die Saison wieder vorbei: das Zelt ist trocken verstaut und am nächsten Wochenende



wird dann noch das Wasser abgestellt. Danke an die tatkräftigen Helfer!

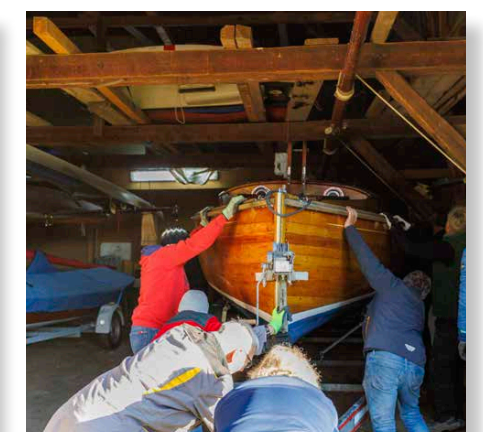
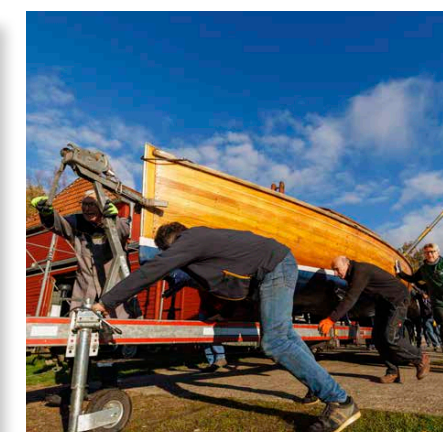
FOTOS: HARTMUT WOLBERG, JULIA BURT

DIES UND DAS

Einlagern im Bootshaus läutet das Saisonende ein

Mit dem Einlagern der Boote auf unserem Vereinsgelände am Wakenitzufer haben zahlreiche Mitglieder das Ende der Saison eingeläutet. Mit vereinten Kräften wurden Jollen und Kielboote in den Hallen für das Winterlager verstaut.

Text: Philipp Dörge



FOTOS: HOLGER BRAACK



ZWANZIG LSV-HIGHLIGHTS

01

Kulbors-Abend

Zum 99. Mal folgten traditionell am 2. Samstag im Januar die Mitglieder der Kulbors-Gilde, sowie Gäste des öffentlichen Lebens, dem Ruf der Tradition und ihres Öllersmanns Jochen Kulbors (Fabian Schweder) mit seinem Toschnacker (Michi Schröter) und Vergnügungswart (Jan Burt) in die Messe zum alljährlichen Kulbors-Abend. Die über 80 Teilnehmer verbrachten einen geselligen Abend bei zünftigem Eisbein und intensiven Gesprächen.



Foto: Stefan Riegel



Foto: Stefan Riegel

02

Jubilarer für 550 Jahre Mitgliedschaft geehrt

In einem feierlichen Ambiente wurden am 2. März in der Messe an der Wakenitz unsere diesjährigen Jubilarer geehrt.

- Mitglied seit 25 Jahren: Dennis Buraw, Sven Michael Sikaup
Mitglied seit 40 Jahren: Lutz Folke Rösler, Marten Hauptmann
Mitglied seit 50 Jahren: Lothar Münster, Arne Assmann, Elin Assmann Schmöser, Fabian Schweder, Stefanie Schweder Weber, Svend Hartog
Mitglied seit 60 Jahren: Michael Westfeling, Hans Christian Otto



Foto: Philipp Dörge



Foto: Ole Assmann



Foto: Philipp Dörge

03

34. Optiregatta

Insgesamt 76 Seglerinnen und Segler gingen am 27./28.04.2024 auf dem Ratzeburger See an den Start. Im Feld der Opti B konnte sich Lotta Fültscher mit drei ersten Plätzen den ersten Platz in der Gesamtwertung sichern und holte den Wanderpreis nach vielen Jahren wieder zurück zum Lübecker Segler-Verein.



Foto: Frieder Sohrt



Foto: Frieder Sohrt

04

Vatertags-Heringessen am 9. Mai

Eine Woche vorher kaum denkbar, aber auch in diesem Jahr verwöhnte uns das Wetter am Vatertag. Bei sonnigem Wetter konnten die vielen Fische als auch Beilagen durch viele unterstützende Hände vorbereitet werden. Am frühen Abend konnte somit das gemeinsame Brat-heringessen beginnen, zu dem der Vergnügungswart und sein „Bratheringsteam“ eingeladen hatten.



Foto: Julia Burt



Foto: Julia Burt



Foto: Julia Burt

05

Muttertagsregatta auf der Wakenitz

Bei traumhaftem Wetter ging es für zwei Wettfahrten mit fünf Booten aufs Wasser. Insgesamt waren 13 Seglerinnen und Segler in den verschiedensten Konstellationen zwischen der Moltkebrücke und dem Falkendamm unterwegs.

Am Ende konnten Julia Burt, Claudia Busch und Julius Tilge im Piraten, die dritte Muttertagsregatta für sich entscheiden.

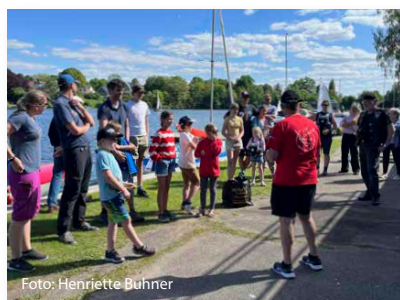


Foto: Henriette Buhner



Foto: Henriette Buhner

VON JANUAR BIS DEZEMBER

Spieleabend im Zelt

Unser zweiter Spieleabend stand ganz im Zeichen der „Mücken“. Trotzdem konnten alle trotz der ungebetenen Gäste einen sehr vergnüglichen Spieleabend erleben. Mit viel Spaß tauchten unsere Jugendlichen in das spannende Brettspiel Cluedo ein, bei dem durch Kombinieren von vielfachen Hinweisen ein Mord aufgeklärt werden muss. Ein großes Dankeschön geht an unseren „Spielleiter“ Günter Wulf.



Foto: Gisela Steinbrück



Foto: Gisela Steinbrück

06



Foto: Christian Maaß

Spargelregatta in Buchholz

Am 25. und 26. Mai fand die 12. Spargelregatta statt. Vom LSV waren Arne Kölpin (Finn), Holger Braack und Sigrid Strehler (Warship) sowie Nick Kössling, Stefan Kössling und Christian Maaß (J/70) am Start. Bei sommerlichen Temperaturen und leichtem Wind konnten am Samstag zwei Regatten gesegelt werden. Am Sonntag waren aufgrund der Windverhältnisse leider keine weiteren Wettfahrten mehr möglich. Team J/70 gewinnt den Spargelpokal!



Foto: Christian Maaß

07

Eröffnung des Restaurants Nordlicht

Am Donnerstag, den 27.6.2024 wurde in der Vereinmesse das Restaurant „Nordlicht“ von den neuen Pächtern eröffnet. Bei traumhaftem Wetter ein gelungener Einstieg. Hoffentlich wird die neue Vereinsgastronomie in Zukunft auch wieder stärker von Vereinsmitgliedern und ihren Familien genutzt. Der Stammtisch wird sich zukünftig wieder mittwochs um 18 Uhr dort treffen und neue Stammtischbrüder sind herzlich willkommen.



Foto: LSV

Gedicht zur Eröffnung

Endlich können Mann und Frau wieder in den LSV.
Uns're Messe ist ganz neu, darüber ich mich sehr freu',
habe draußen schön gegessen und zum Abend was gegessen.

Wir sollten das jetzt unterstützen, denn das kann uns allen nützen.
Willkommen im „Nordlicht“!
Versäumt es nicht!

Margitta Heinemann

08

Weißes Dinner

Was für ein gelungener Abend! Ein malerisches Ambiente mit den gedeckten Tischen, Kerzen, Lampen und Fähnchen. Alles in Weiß, so wie es der Name schon sagt. Ihr habt alle zum Gelingen des Abends beigetragen, nicht nur mit Speisen in allen Variationen für das Buffet, sondern auch mit künstlerischen Darbietungen.



Foto: Axel Heller



Foto: Axel Heller



Foto: Axel Heller

09

Club- und Vereinswettfahrten

Ausrichter der gemeinsamen SCH-Club- und LSV-Vereinswettfahrten war in diesem Jahr der LSV. Gute 4 bft. waren angekündigt und in Böen sollte es noch bis 6 bft. aufgehen. Insgesamt gingen 13 Jollen, 23 Kielboote und 3 Jugendboote an den Start. Zwei Kurzwettfahrten im Stile der SBO standen am Samstag auf dem Plan. Sonntag wurde die bereits aus der Corona-Zeit bekannte „Porky-Acht“ ausgelegt und eine Wettfahrt gesegelt. Mit der Kaffeetafel ging dann die Veranstaltung zu Ende.



Foto: Tina Heller



Foto: Tina Heller



Foto: Tina Heller



Foto: Tina Heller

10



ZWANZIG LSV-HIGHLIGHTS

11

Sommer- und Kinderfest

Am 3. August fand das diesjährige gemeinsame Kinder- und Sommerfest bei strahlendem Wetter mit Kaffeetafel, Spielen und Abendtafel im LSV statt. Die kleinen Gäste hatten Spaß bei Spielen, Abenteuern und der Hüpfburg auf dem Platz. Aufgrund des 75-jährigen Jubiläums des Schanzenbergs gab es ein Quiz zu unseren Vereinsgeländen am Ratzeburger See. Dieses führte bei vielen Mitgliedern zu interessanten Gesprächen.



Foto: Axel Heller



Foto: Axel Heller

12

Junioren Segel-Liga in Berlin

Vom 16.-18.8.2024 ging es für uns zum Wannsee. Nach mehreren Trainingswochenenden waren wir heiß auf das Junioren-Event. Die ersten beiden Rennen waren ein Nervenspiel bei wenig Wind. Im letzten Rennen frischte der Wind glücklicherweise auf 10 Knoten auf. Durch gute Manöver konnten wir auf Platz eins vorfahren. Damit war die Qualifikation für das Finale gesichert und die Freude bei uns groß. Insgesamt haben wir uns somit den siebten Platz von 24 Teams erkämpft. Wir freuen uns nun auf das Finale auf dem Bodensee.



Foto: Junioren Segel-Liga



Foto: LSV Junioren-Ligateam

13



Foto: Deutsche Segel-Bundesliga

Dritter Spieltag Segel-Bundesliga in Kiel

Vom 30.8.-1.9. fand der dritte Spieltag der Segel-Bundesliga in der Kieler Innenförde statt. Es standen drei Tage Segeln mit 12 knackigen Wettfahrten bei strahlendem Sonnenschein an. Aufgrund des Ostwindes konnten Start und Ziel mit weniger als 100 Meter Abstand zum Ufer beobachtet werden. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, unsere Sportart publikumswirksam und mit Livemoderation für alle Zuschauer und Besucher auf der Kiellinie erlebbar zu machen.



Foto: LSV-Bundesligateam

14



Foto: Jugendgruppe

Saison der SeeEntdecker

Auch 2024 sollte es die Möglichkeit geben, bei den SeeEntdeckern die ersten Erfahrungen auf dem Boot zu sammeln. Von Juni bis Ende August wurde am Ratzeburger See sowie dieses Jahr auch auf der Wakenitz gesegelt. Durch die regelmäßigen Teilnahmen konnte auf die vorherigen Termine aufgebaut und das Gelernte immer weiter vertieft werden. Am letzten Samstag der diesjährigen Sommerferien wurde die SeeEntdecker-Saison 2024 gemeinsam bei perfekten Bedingungen beendet.



Foto: Philipp Dörjes

15

Maik Westfeling auf der IDM der OK-Jollen in Bad Zwischenahn

Vom 27. bis zum 29. September fand die Internationale Deutsche Meisterschaft der OK-Jollen in Bad Zwischenahn statt. Es waren insgesamt drei Wettkampftage angesetzt. Leider machte sehr starker Wind das Segeln am Freitag unmöglich, so dass letztendlich nur das Wochenende übrig blieb. Insgesamt sechs Wettfahrten wurden gesegelt. Am Samstag segelten wir bei noch recht starken Winden und typischen Binnenrevierbedingungen vier anstrengende Rennen. Am Sonntag schickte uns die Wettfahrtleitung bei eher flauen Bedingungen nur noch zweimal auf die Bahn. Trotzdem war ich mit der Zeit auf dem Wasser insgesamt recht zufrieden. Ich hatte Spaß beim Segeln und die Ergebnisse passten zu meiner aktuellen Form. Auch die Verpflegung hat mir gut gefallen. Ein schönes Event.



Foto: Maik Westfeling

VON JANUAR BIS DEZEMBER

Erbsensuppenregatta

Bei wenigem bis gar keinem Wind, dazu aber strahlendem Sonnenschein, gingen 24 Boote um Punkt 12 Uhr an die Startlinie. Es ging zunächst Richtung Ostufer und dann zum Ziel kurz hinter Groß Sarau. Viel mehr war dann auch nicht möglich und die Geduld aller Segler wurde ordentlich auf die Probe gestellt. Am Ankerplatz gab es schließlich das grüne und heiße Gut: die Erbsensuppe. Dann kam bald das Startsignal und es ging langsam zurück.



Foto: Holger Braack



Foto: Holger Braack

16



Foto: Julia Burt

Laternen- und Oktoberfest

Am frühen Abend fanden sich alle Teilnehmer im geschmückten Festzelt zu bayerischer Musik ein. Ein umfangreiches Buffet wurde ausgiebig genossen. Die Dunkelheit läutete dann den zweiten Teil des Abends ein. Auf dem mit Lampions festlich beleuchteten Platz trafen sich alle mit ihren Laternen. Beim Laternen-Rundgang und abschließenden Treffen am Lagerfeuer wurde gemeinschaftlich gesungen.



Foto: Julia Burt

17

Entschlammung des Fischereihafens im Herbst

Nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit wurde im Herbst die Entschlammung des Fischereihafens umgesetzt. Nach den Arbeiten ist der Wasserweg zum Kran für Kielboote nun wieder gut passierbar.



Foto: Ole Assmann



Foto: Ole Assmann



Foto: Ole Assmann

18

Stiftungsfest vom LSV und SCH am 9.11.2024

Auch in diesem Jahr trafen sich die Hanseaten und LSVer zum gemeinsamen Stiftungsfest. Treffpunkt war die Messe im Bootshaus des SCH. Henry Lenk eröffnete den Abend in gewohnt lockerer Art und bat pünktlich zum Buffet. Nach dem Verdauungsschnaps begannen die Segelwarte mit den Vorbereitungen zur Preisverteilung. Porky startete mit den Jugendlichen und wechselte sich dann mit Jan ab. Zuerst wurden die Preisträger bei den Kielbooten und anschließend die Jollen bzw. Jollenkreuzer geehrt. Beim SCH wurden im Rahmen des Stiftungsfestes auch die Sonderpreise vergeben. Bei uns erfolgte die Übergabe der Sonderpreise im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Der Abend neigte sich dann mit allerlei Klönschnack, Musik und Tanz langsam dem Ende zu.



Foto: Julia Burt

19

Weihnachtsklänge und Bastelei im Bootshaus am 2. Advent



Foto: Julia Burt

Über 20 Kinder eroberten zur Kinderweihnachtsfeier das Bootshaus an der Wakenitz und bastelten Weihnachtsgirlanden und vieles mehr. Alle anderen Gäste genossen die Weihnachtsstimmung, Gespräche und den Trubel. Als sich dann der Weihnachtsmann in der Messe einfand, wurde es etwas ruhiger und die Kinder setzten sich zu seinen Füßen. Nach gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und Gedichten durften sich alle über ein kleines Geschenk freuen.



Foto: Julia Burt

20

TERMINE 2026 (unter Vorbehalt)

1	10. Januar 2026	Kulbors-Abend	18:00 Uhr
	23. Januar 2026	Frauenabend – abgesagt	18:30 Uhr
	24. Januar 2026	Arbeitsdienst (Baumschnitt)	9:00 Uhr
2	13. Februar 2026	Jahreshauptversammlung	20:00 Uhr
3	07. März 2026	Jubilarfeier	19:00 Uhr
	28. März 2026	Wasser anstellen / Sonderarbeitsdienst (Hafen)	
4	11. April 2026	Auslagerung (Wakenitz)	9:00 Uhr
	11. April 2026	Zeltaufbau (Ausweichtermin: 18. April)	10:00 Uhr
	25. April 2026	Arbeitsdienst (Vorbereitung Optiregatta)	Zeit siehe Aushang / Newsletter
	25. + 26. April 2026	Ruder-Regatta Wakenitz	
5	01. - 03. Mai 2026	36. Schanzenberger Optiregatta A + B	
	14. Mai 2026	„Muttertag meets Vatertag“ – Regatta und Heringessen	
	16. + 17. Mai 2026	Spargelregatta BSV	
	29. Mai 2026	1. Schanzenberg Open – Eröffnung (SCH)	18:00 Uhr
	30. + 31. Mai 2026	Schanzenberg Frühjahrsregatta – Finn, OK (SCH / LSV)	
6	12. Juni 2026	2. Schanzenberg Open (SCH)	18:00 Uhr
	13. Juni 2026	Aufbau Kinderfest LSV	9:00 Uhr
	13. Juni 2026	Kinderfest	14:00 Uhr
	14. Juni 2026	Abbau Kinderfest	10:00 Uhr
	20. Juni 2026	Blaues Band und Sonnenwendfeier SVW	
	27. Juni 2026	3. + 4. Schanzenberg Open (LSV)	
7	04. Juli 2026	Kinderfest SVW	
	04. + 05. Juli 2026	Marzipan Cup – Pirat, O-Jolle, H-Jolle (SCH / LSV)	
	10. Juli 2026	5. Schanzenberg Open (SVW)	18:00 Uhr
	11. + 12. Juli 2026	SCH-Club- und LSV-Vereinswettfahrten (Ausrichter LSV)	
	24. Juli 2026	6. Schanzenberg Open (SVW)	18:00 Uhr
8	01. + 02. August 2026	Segelmeisterschaft Ratzeburger See	
	08. August 2026	7. + 8. Schanzenberg Open (SCH)	
	22. August 2026	9. + 10. Schanzenberg Open mit Abschlussfeier (LSV)	
	29. + 30. August 2026	Herbstwettfahrten IC, Taifun, 12'Dinghy (SVW)	
9	02. - 06. September 2026	IDM OK-Jollen (LSV / SCH)	
	11. September 2026	Herbstversammlung	
	19. + 20. September 2026	Herbstwettfahrten für ILCA (LSV)	
	19. September 2026	Oktober- und Laternenfest	
	26. September 2026	Suppen- bzw. Kalenderregatta	
10	17. Oktober 2026	Arbeitsdienst (Zeltabbau 10:00 Uhr)	9:00 Uhr
	24. Oktober 2026	Einlagerung (Wakenitz)	9:00 Uhr
	31. Oktober 2026	Wasser abstellen	9:00 Uhr
11	14. November 2026	Stiftungsfest LSV / SCH (Ausrichter SCH)	
12	05. Dezember 2026	Eisarsch-Regatta LYC (Wakenitz)	
	05. Dezember 2026	Jugend-Weihnachtsfeier	
	06. Dezember 2026	Kinder-Weihnachtsfeier	

IMPRESSUM

Herausgeber
Lübecker Segler-Verein von 1885 e.V.
Wakenitzufer 9 • 23564 Lübeck
0451 - 6130403 (mit Anrufbeantworter)
presse@lsv-von-1885.de
www.lsv-von-1885.de

Bankverbindung
Sparkasse zu Lübeck
IBAN DE73 2305 0101 0001 0203 12
BIC NOLADE21SPL

GESTALTUNG
Marion Freese

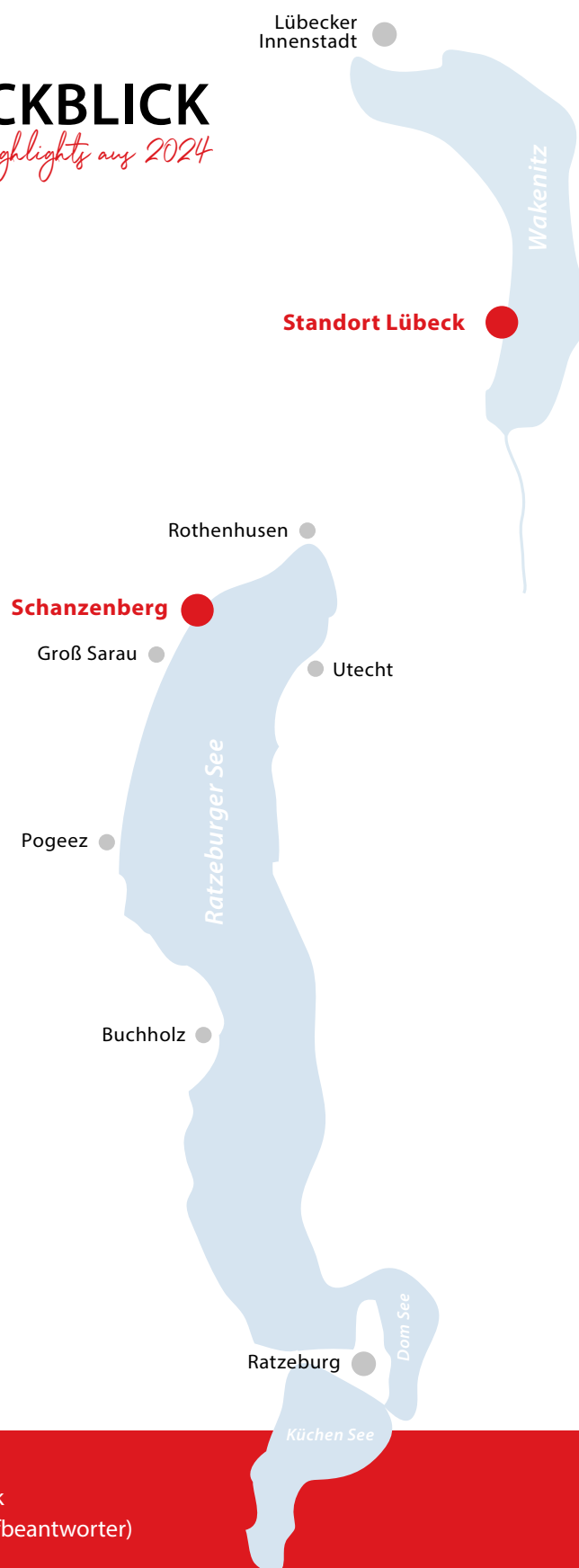
Druck
Saxoprint

Auflage
100 Stück



2025 RÜCKBLICK

...plus Highlights aus 2024



**Lübecker Segler-Verein
von 1885 e.V.**

Standort Lübeck

Wakenitzufer 9 • 23564 Lübeck
Tel: 0451 - 6130403 (mit Anrufbeantworter)
Email: info@lsv-von-1885.de
Internet: www.lsv-von-1885.de

Standort Ratzeburger See

Schanzenberg 16 • 23627 Groß Sarau